



Replace with your Programme Logo

SIAT00008

COWORKING.NET

Export vom Antragsformular

Heruntergeladen am 27.02.2023, 13:38

Version 1.0

Antragsformularsprache: DE

Eingabesprache: DE

Währung: EUR

A - Projektidentifikation

A.1 Projektidentifikation

Projekt-ID (automatisch erstellt)	SIAT00008
Name der Lead Partner Organisation	BSC, poslovno podporni center, d.o.o., Kranj
Name der der Lead Partner Organisation in Englisch	BSC, Business Support Centre, Ltd. Kranj
Projekttitel	Förderung unternehmerischen Handelns durch Erprobung von Geschäftsmodellen und Aufbau erfolgreicher Coworking Spaces im ländlichen Raum
Kurztitel des Projekts	COWORKING.NET
Programmpriorität	Eine leistungs- und wettbewerbsfähigere Region
Spezifisches Ziel	2.1: Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung
Projektdauer in Monaten	36

A.2 Projektzusammenfassung

Bitte geben Sie einen kurzen Überblick über das Projekt und beschreiben Sie:

- die gemeinsame Herausforderung des Programmgebiets, die Sie mit Ihrem Projekt bearbeiten;
- das übergeordnete Projektziel und die geplante Veränderung, die Sie mit Ihrem Projekt erreichen wollen;
- die Hauptoutputs des Projekts und wer davon profitiert;
- die geplante Herangehensweise und die Begründung für die Notwendigkeit der grenzübergreifender Zusammenarbeit;
- was am Projekt neu / innovativ ist.

Die Zentralisierung von Dienstleistungen, Unternehmenstätigkeiten und die Verlagerung der Bevölkerung in größere städtische Zentren ist eine gemeinsame Herausforderung für Slowenien und Österreich. Sowohl die Unternehmen als auch die unterstützenden Dienstleistungen konzentrieren sich in den Städten, wo es eine größere Masse an Menschen, niedrigere Kosten und erleichterte Geschäftstätigkeit gibt. In den ländlichen Gebieten hingegen ist seit einiger Zeit ein Trend zu beobachten, der zu einem schlechteren Zugang zur Ausbildung (auch im Bereich des Unternehmertums), zu weniger Arbeitsplätzen, insbesondere zu solchen mit höherem Mehrwert, und zu einer geringen Wirtschaftstätigkeit führt. Infolge der geringeren Entwicklungsmöglichkeiten in den

ländlichen Gebieten kommt es zu einer Abwanderung junger Menschen in die Städte auf beiden Seiten der Grenze.

Das Projekt zielt darauf ab, dieses Problem anzugehen und florierende Coworking-Gemeinschaften in ländlichen Gebieten zu schaffen. Coworking ist eine Open-Space-Arbeitsumgebung, deren Nutzer sind Unternehmer, Freiberufler, Start-ups, Telearbeiter und andere Personen, die einen Arbeitsbereich außerhalb der traditionellen Büroumgebung benötigen. Die Vorteile liegen vor allem in der Flexibilität, den niedrigen Kosten, der Vernetzung und der Zusammenarbeit, die durch die Kombination der Nutzer und den Austausch von Ideen entsteht. Anstatt allein zu Hause zu arbeiten, können diese Zielgruppen mit Coworking ihre Arbeit und Freizeit effizienter teilen und gleichzeitig eine höhere Produktivität gewährleisten. Das Schulungsprogramm, das in der Regel in solchen Räumen stattfindet, stellt einen weiteren großen Mehrwert dar.

Coworking-Spaces organisieren eine Vielzahl von Veranstaltungen, um die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern und der lokalen Gemeinschaft zu fördern und neue Kompetenzen im weitesten unternehmerischen Sinne zu entwickeln. So übernehmen sie die Rolle einer Organisation zur Unterstützung des Unternehmertums, eines Katalysators für das Unternehmertum, das die Lebensqualität in ländlichen Gebieten erhöht (wodurch das Pendeln zu weit entfernten Arbeitsplätzen entfällt), Innovation und Kreativität anregt und damit das Wirtschaftswachstum fördert.

Die Zahl der Coworking-Spaces hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen, da sie aufgrund ihrer Flexibilität sehr beliebt geworden sind. Die meisten von ihnen befinden sich in städtischen Gebieten, wo es eine ausreichende Anzahl von Menschen gibt, um einen Coworking-Space zu unterhalten. Die begrenzte Zugänglichkeit und Infrastruktur, die geringere Zahl der Nutzer und der begrenzte Zugang zu Finanzierungsquellen sind jedoch Hindernisse, die ein Coworking im ländlichen Gebiet überwinden muss. Um diese Hindernisse zu überwinden und langfristig erfolgreiche Coworking-Spaces zu etablieren, werden im Rahmen des Projekts verschiedene Geschäftsmodelle für ländliche Coworking Spaces an mehreren Standorten getestet und die Manager der einzelnen Coworking Gemeinschaften geschult. Dies ist ein innovativer Ansatz, der im grenzüberschreitenden Raum bisher einmalig ist.

Bei der Konzeption und Auswahl der Pilot-Geschäftsmodelle werden die Besonderheiten des Umfelds berücksichtigt: Zielgruppe, Standort, Ausstattung, Wahl des Coworking-Managers, Preispolitik, Werbung ... und andere Aspekte, die den Erfolg auch nach Abschluss des Projekts sicherstellen. Besonders wichtig ist die Wahl des Coworking-Managers. Er/sie muss die Gemeinschaft fördern und Veranstaltungen organisieren, er/sie muss gut werben und neue Nutzer anwerben können, über gute Kommunikationsfähigkeiten und ein etabliertes Kontaktnetz verfügen, sich mit Finanzen auskennen usw. Durch das Training werden wir diese Herausforderung zum ersten Mal auf ganzheitliche Weise angehen. Wir werden eine grenzüberschreitende Schulung für Coworking Manager entwickeln und durchführen.

Der Mehrwert des Projekts besteht darin, dass es sich mit der praktisch nicht vorhandenen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Existenzgründern, Kleinstunternehmen und dem Umfeld der Unternehmensförderung befasst. Durch den grenzüberschreitenden Austausch bewährter Praktiken, die gemeinsame Entwicklung und die Weitergabe von Erfahrungen werden wir die Barriere der nationalen Grenzen überwinden. Das Projekt wird mehr Möglichkeiten für die Zusammenarbeit aller Projektzielgruppen schaffen, Studienbesuche bieten und Unternehmern helfen, grenzüberschreitend Kontakte zu knüpfen und zusammenzuarbeiten.

Durch die Einrichtung von Coworking-Gemeinschaften in ländlichen Gebieten, die Erprobung von Geschäftsmodellen, Schulungen, die verstärkte Einbindung eines unterstützenden Umfelds und den Transfer von bewährten Verfahren und Wissen werden wir die grenzüberschreitende

Zusammenarbeit fördern und ein widerstandsfähigeres und nachhaltigeres ländliches Unternehmertum auf beiden Seiten der Grenze unterstützen.

The centralization of services and companies' business operations, and the rural-urban migration stream are Slovenia's and Austria's shared challenges. Businesses and business support services are concentrated in heavily populated urban areas, where lower costs enable a greater ease of use. Rising trends of limited access to education (business-wise), decreased number of jobs, especially the high-added-value ones, and lower economic activity in rural areas are direct consequences, too. Reduced development opportunities in the countryside are the reason we are witnessing brain drain and youth rural-to-urban migration creating bedroom communities and leaving the countryside on both sides of the border very vulnerable.

We wish to address this issue through the project and establish successful rural coworking communities. A coworking space is a shared office space normally accommodating entrepreneurs, sole traders, freelancers, remote workers, start-ups, and others in need of a working space outside the traditional office setup. Benefits include flexibility (short-term lease), low cost of operation, networking and collaboration among the diverse array of coworkers, and idea and experience sharing. Instead of the users being isolated by their non-traditional work style, conducting business from their own homes or private offices, coworking allows them to schedule and utilize their time better, and boost productivity. The accompanying educational programme is another great added value.

Namely, various events are organized within coworking communities in order to augment collaboration between the users and the local community, and to cultivate new knowledge in the broadest of entrepreneurial senses. Thus, they take on the role of an entrepreneurial support organization and promoter (by promoting business opportunities and encouraging cooperation with local companies) in rural areas, increase the countryside quality of life (by eliminating the daily commute to distant workplaces or even migrating to urban areas) and inspire innovation, creativity (through integrative cooperation among users) and economic growth.

The number of coworking spaces has risen significantly in the last decade, as they have become very popular due to their flexibility and adaptability. However, poor accessibility and infrastructure deficits, a small pool of potential users, and lack of finance are obstacles a rural coworking space has to overcome. Hence, most of them exist in heavily populated urban areas where their survival is guaranteed by the number of potential users. We intend to surmount those challenges and establish long-term successful rural coworking spaces by testing individual business models at different locations and implement a coworking community manager training course through the COWORKING.NET project. It is an innovative approach, brand new to the cross-border area.

Target environment variables are going to be considered in designing and choosing of the rural coworking pilot business models: target population, location, infrastructure and equipment, manager selection process, pricing policy, promotional activities, and other parameters to ensure success even after the project's end. Appointing the right manager is one of the crucial decisions. They play the community builder and developer role, organize events, have to take charge of promotion and recruiting new users, have well-developed communication skills, a strong professional network and local community presence, knowledge of financial planning and monitoring ... The challenge in question is going to, for the first time, be tackled through an integrated and structured approach by conducting such training. It is going to be developed and executed as a cross-border practice, later available to all interested individuals and organizations.

Furthermore, addressing currently essentially nonexistent cross-border collaboration among

entrepreneurs and small businesses as well as between them and the entrepreneurial support systems represents a great added value of the project. The trans-border good practices, knowledge and experiences exchange, as well as mutual learning and development, and cooperation between mentors and entrepreneurs are going to be the tools used to break out of the box, represented by the SI-AT border. Several networks are going to form and, as a result, opportunities to collaborate on all levels and project target groups will arise. Study visits are going to be conducted and small business owners are going to be offered help at cross-border affiliation and cooperation.

A more resilient and sustainable entrepreneurship in rural areas of both countries, along with a transnational collaboration, are going to be supported and encouraged by founding coworking communities in the countryside, testing business models, conducting training, greater involvement of the support environment and transfer of good practices, knowledge and experience.

A.3 Übersicht Projektbudget

Finanzierung aus dem Programm			Beitrag					Projektbudget (gesamt)
Finanzierungsquelle	EFRE Betrag	Kofinanzierung (%)	Öffentlicher Beitrag (automatisch)	Öffentlicher Beitrag (andere)	Öffentlicher Beitrag (gesamt)	Privater Beitrag	Gesamtbeitrag	
EFRE	795,245.60	80.00 %	0.00	198,811.40	198,811.40	0.00	198,811.40	994,057.00
EFRE Gesamtbeitrag	795,245.60	80.00 %	0.00	198,811.40	198,811.40	0.00	198,811.40	994,057.00
Projektbudget (gesamt)	795,245.60	80.00 %	0.00	198,811.40	198,811.40	0.00	198,811.40	994,057.00

A.4 Überblick Output- und Ergebnisindikatoren

Programm Output Indikator	Gesamtwert pro Programm Output Indikator	Maßeinheit	Output	Titel des Outputs	Zielwert des Output Indikators	Programm-Ergebnisindikator	Ausgangswert	Zielwert des Ergebnisindikators	Maßeinheit
Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotmaßnahmen	2.00	Pilotmaßnahmen	Ou	Vorbereitung auf die Erprobung von Geschäftsmodellen	1.00	Von Organisationen übernommene oder ausgebaute Lösungen	0.00	7.00	Lösungen
			tp	Umsetzung des Piloten – Testen von Geschäftsmodellen	1.00				
Teilnahme an gemeinsamen Ausbildungsprogrammen	7.00	Teilnahme	Ou	Training für Coworking Manager	7.00	Abschlüsse gemeinsamer Ausbildungsprogramme	0.00	7.00	Teilnehmer

B - Projektpartner

Übersicht der Projektpartner

Nummer	Status	Name der Organisation in Englisch	Land	Abkürzung der Organisation	Rolle des Projektpartners	Förderfähiges Gesamtbudget des Partners
1	Aktiv	BSC, Business Support Centre, Ltd. Kranj	Slovenija (SI)	BSC Kranj	LP	279,100.00
2	Aktiv	Scientific research centre Bistra Ptuj	Slovenija (SI)	ZRS Bistra Ptuj	PP	221,400.00
3	Aktiv	Municipality of Passail	Österreich (AT)	Občina Passail	PP	247,752.00
4	Aktiv	Energy and Innovation Centre of Weiz Ltd.	Österreich (AT)	W.E.I.Z.	PP	245,805.00

B.1 Lead Partner	
Partnernummer	1
Partnerrolle	LP
Name der Organisation	BSC, poslovno podporni center, d.o.o., Kranj
Name der Organisation in Englisch	BSC, Business Support Centre, Ltd. Kranj
Abkürzung der Organisation	BSC Kranj
Abteilung / Einheit / Bereich	Kovačnica - Gründerzentrum Kranj
Hauptsitz des Projektpartners	
Land	Slovenija (SI)
NUTS 2	Zahodna Slovenija (SI04)
NUTS 3	Gorenjska (SI042)
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	Cesta Staneta Žagarja 37 4000 Kranj
Webseite	
Adresse der Abteilung / Einheit / Bereich (falls zutreffend)	
Land	Slovenija (SI)
NUTS 2	Zahodna Slovenija (SI04)
NUTS 3	Gorenjska (SI042)
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	Poštna ulica 4 4000 Kranj
Rechtliche und finanzielle Informationen	
Partnertyp	Organisation zur Unterstützung von Unternehmen
Rechtsstatus	Öffentlich
USt-ID-Nummer (falls vorhanden)	SI32865597
Ist Ihre Organisation zur Rückerstattung der MwSt für die Tätigkeiten in diesem Projekt berechtigt?	Nein
Andere Identifikationsnummer falls die Ust-ID-Nummer nicht vorhanden ist	
Bezeichnung der Identifikationsnummer	

Kontakt	
Verantwortliche Person	g. Rok Šimenc
Kontaktperson	ga. Nives Justin
E-Mail	nives.justin@bsc-kranj.si
Telefonnummer	040746467
Motivation	
Welche thematischen Kompetenzen und Erfahrungen Ihrer Organisation sind relevant für das Projekt?	
<p>BSC Kranj – Business Support Centre bzw. KMU-Unterstützungszentrum – ist eine regionale Entwicklungsagentur und Unterstützungseinrichtung für die Entwicklung des Unternehmertums in der Region Gorenjska. Seit 1995 fungiert es als Bindeglied zwischen Unternehmern, Kammern, Kommunen, Instituten, Ministerien und anderen Institutionen in folgenden Arbeitsbereichen: interdisziplinäre Projekte der regionalen, lokalen und grenzüberschreitenden Entwicklung, Unternehmertum, Wettbewerbsfähigkeit, technologische Entwicklung und IKT, Investitionsförderung, Personalentwicklung, technische Hilfe und Zusammenarbeit mit Partnern in der EU und anderen Ländern.</p> <p>BSC Kranj erfüllt die Aufgaben eines Unterstützungszentrums, indem es alles-aus-einer-Hand-Dienstleistungen bietet, Konzepte zur Unternehmensstandortentwicklung fördert, die Unternehmenskultur entwickelt und fördert, die Einbeziehung verschiedener Zielgruppen in die Entwicklung unternehmerischer Ideen und unternehmerischer Unternehmungen fördert, Ansätze für die Entwicklung von Innovationen in KMU und ihre Zusammenarbeit entwickelt und gemeinsam mit Interessengruppen neue innovative Ansätze, die zur Entwicklung des Unternehmertums in der Region beitragen, bereitstellt.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kranj entwickelt BSC Kranj seit 2015 eine lokale Coworking-Gemeinschaft. In den letzten sieben Jahren haben wir Kranj Coworking erfolgreich entwickelt und sein Wachstum und seine Entwicklung sichergestellt. Wir haben unsere Räumlichkeiten von anfänglich 100 Quadratmetern auf 1.700 Quadratmeter erweitert, die Unternehmergeinschaft ist auf über 70 Unternehmer angewachsen. Wir organisieren jährlich über 60 Unternehmerveranstaltungen und Workshops und haben uns von einem Coworking-Space zu einem Gründerzentrum entwickelt. Wir können sagen, dass wir im Laufe dieses Prozesses Wissen und Kompetenzen erworben haben, wie man Coworking aufbaut und verwaltet, die Unternehmergeinschaft fördert und ein unternehmerisches Unterstützungsumfeld entwickelt.</p> <p>Wir wollen unser Wissen und Erfahrung auf andere Orte und Organisationen übertragen. Coworking Spaces im ländlichen Raum zu etablieren, ist schwieriger als in Städten. Das Projekt soll potenzielle Geschäftsmodelle für ländliches Coworking erproben und grenzüberschreitende Zusammenarbeit fördern. Unser Ziel ist, drei Coworking Spaces in der Region Gorenjska zu eröffnen und die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerkes zu fördern. Dies wird ein Netzwerk unternehmerischer Unterstützung bilden, das Unternehmertum fördert, neuen Unternehmern hilft und die Integration fördert.</p>	
Was ist die Rolle (Beitrag und Hauptaktivitäten) Ihrer Organisation im Projekt?	
<p>BSC Kranj übernimmt die Rolle des führenden Partners. Es wird für die Zusammenarbeit aller Partner verantwortlich sein, um die festgelegten Indikatoren und Ziele des Projekts zu erreichen und auf diese</p>	

Motivation

Weise zur Erreichung der Indikatoren und Ziele des Programms beizutragen.

Gemeinsam mit den Projektpartnern übernimmt es die Verantwortung für die professionelle und termingerechte Umsetzung aller geplanten Aktivitäten, sorgt für eine gute Kommunikation in der Partnerschaft und mit JS, für die Übermittlung von gemeinsamen Berichten (und Berichten des Partners) und alle anderen Aufgaben des führenden Partners.

Wir werden mit den Projektpartnern die Erfahrungen und Kenntnisse teilen, die wir bei der Entwicklung und Verwaltung von Coworking und dem Gründerzentrum Kovačnica gewonnen haben. Wir werden die Aktivitäten in allen Arbeitsgruppen gleichmäßig unterstützen, insbesondere in Arbeitsgruppe 3 – Schulung. Aufgrund unserer Kompetenzen wurden uns die Verantwortung für die Umsetzung des Arbeitspakets, die Vorbereitung der Schulung für Coworking Manager und die Implementierung des Coworking-Programms übertragen. Zudem sorgen wir mit unseren langjährigen Erfahrungen und einem breiten Netzwerk an Kontakten für die Umsetzung von Netzwerkaktivitäten.

Beschreiben Sie die Erfahrung Ihrer Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder bei anderen internationalen Projekten sowie die erforderlichen Kapazitäten zur Durchführung des Projekts (finanziell, personell usw.).

Seit 1995 hat BSC Kranj an über 120 verschiedenen nationalen und europäischen Projekten teilgenommen. In den Projekten waren wir sowohl in der Rolle des Leiters als auch des Projektpartners. Die Organisation beschäftigt derzeit 25 Mitarbeiter, davon 7 im kaufmännischen Bereich bzw. die Geschäftseinheit, die das Projekt durchführt.

Die wichtigsten Projekte im Bereich Entwicklung und Förderung der Unternehmerngemeinschaft, Unterstützung von Unternehmern, Management von Coworking/Inkubatoren waren: Einrichtungen des innovativen Umfelds – Durchführung von Mentoring-Programmen und Förderung innovativer Unternehmer, PONI Gorenjska – Förderung unternehmerischer Aktivitäten und Jungunternehmer, Coworking Kovačnica – Einführung und Entwicklung von Coworking, SPOT Gorenjska – ein slowenischer Geschäftspunkt, der kostenlose Beratung und Firmenregistrierung anbietet, OSS (One-Stop Shop for first time Entrepreneurs) – Entwicklung von Unterstützungsdiensten für Jungunternehmer, Erasmus für Jungunternehmer – ermöglicht den grenzüberschreitenden Austausch von Unternehmern, und MobiliseSME – ermöglicht den grenzüberschreitenden Austausch von Arbeitnehmern.

Außerdem haben wir eine Reihe von Projekten in den Bereichen der Tourismusentwicklung und -management, ländliche Entwicklung, Entwicklung der Humanressourcen, generationenübergreifende Zusammenarbeit und aktives Altern, Raumplanung und Erhaltung der biologischen Vielfalt und der Wasserressourcen, Erhaltung des kulturellen Erbes und Digitalisierung durchgeführt.

BSC Kranj ist ein finanziell gesundes Unternehmen mit viel Erfahrung und Wissen aus verschiedenen Projekten, Verständnis für den Betrieb und die Umsetzung von Projekten, mit einem starken Netzwerk von Kontakten im lokalen, regionalen, nationalen, grenzüberschreitenden und internationalen Raum und mit allen notwendigen Geräten und Ressourcen für die erfolgreiche Durchführung des Projekts.

Kofinanzierung

Finanzierungsquelle	Betrag	Prozentsatz
EFRE	223,280.00	80.00 %

Kofinanzierung			
Finanzierungsquelle		Betrag	Prozentsatz
Partnerbeitrag		55,820.00	20.00 %
Förderfähiges Gesamtbudget des Partners		279,100.00	100.00 %
Herkunft des Partnerbeitrags			
Quelle des Beitrags	Rechtsstatus des Beitrags	Betrag	% des gesamten Partnerbudgets
BSC Kranj	Öffentlich	55,820.00	20.00 %
Gesamt			
Zwischensumme öffentlicher Beitrag		55,820.00	20.00 %
Zwischensumme automatischer öffentlicher Beitrag		0.00	0.00 %
Zwischensumme privater Beitrag		0.00	0.00 %
Gesamt		55,820.00	20.00 %

B.1 Projektpartner 2	
Partnernummer	2
Partnerrolle	PP
Name der Organisation	Znanstveno-raziskovalno središče Bistra Ptuj
Name der Organisation in Englisch	Scientific research centre Bistra Ptuj
Abkürzung der Organisation	ZRS Bistra Ptuj
Abteilung / Einheit / Bereich	
Hauptsitz des Projektpartners	
Land	Slovenija (SI)
NUTS 2	Vzhodna Slovenija (SI03)
NUTS 3	Podravska (SI032)
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	Slovenski trg 6 2250 Ptuj
Webseite	https://bistra.si
Adresse der Abteilung / Einheit / Bereich (falls zutreffend)	
Land	
NUTS 2	
NUTS 3	
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	
Rechtliche und finanzielle Informationen	
Partnertyp	
Rechtsstatus	Öffentlich
USt-ID-Nummer (falls vorhanden)	SI55581218
Ist Ihre Organisation zur Rückerstattung der MwSt für die Tätigkeiten in diesem Projekt berechtigt?	Teilweise
Andere Identifikationsnummer falls die Ust-ID-Nummer nicht vorhanden ist	
Bezeichnung der Identifikationsnummer	

Kontakt	
Verantwortliche Person	g. Štefan Čelan
Kontaktperson	g. Robert Novak
E-Mail	robert.novak@bistra.si
Telefonnummer	00386 2 748 02 64
Motivation	
Welche thematischen Kompetenzen und Erfahrungen Ihrer Organisation sind relevant für das Projekt?	
<p>ZRS Bistra Ptuj (Bistra) ist eine öffentliche Forschungseinrichtung, die mit Wissen und Spitzenleistungen die Entwicklung im öffentlichen und privaten Sektor fördert. Bistra ist auch als regionale Entwicklungsagentur tätig, die 16 Gemeinden abdeckt und stark in EU-Projekte eingebunden ist. Die Organisation beschäftigt 18 Personen mit Hochschulbildung, von denen 4 promoviert haben und 2 einen Master-Abschluss haben. Alle sind erfahren in der EU-Projektarbeit, von der Konzeption bis zur Umsetzung und Berichterstattung. Bistra verfügt über die Kapazitäten und Kompetenzen für die Verwaltung transnationaler Projekte, da es an mehr als 50 EU-Projekten beteiligt war und bei 13 davon als Hauptantragsteller fungierte. Im Jahr 2019 wurde Bistra mit dem REGIO Stars Award für das innovativste Projekt in der EU für das Projekt City Walk ausgezeichnet.</p> <p>Die wichtigsten Fachkenntnisse von Bistra, die für den Projektvorschlag wichtig sind, sind das Verständnis des Konzepts der Kreislaufwirtschaft, die Entwicklung einer grünen Stadt, die Kenntnis der aktuellen Forschung im Bereich der grünen Technologien, insbesondere der Abfallwirtschaft und der erneuerbaren Energien, sowie die Umsetzung von Umwelt- und Qualitätsstandards, die zur Qualität der Projektumsetzung beitragen können. Bistra wird die Erfahrungen und das Know-how einbringen. Bistra verfügt über 28 Jahre Erfahrung in der Umsetzung von Ideen für eine intelligenteren, grünere und sozial integrativere regionale Entwicklung, in der Durchführung von Umweltforschung im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft, der Abfallbewirtschaftung und funktionalen Materialien, in der Erleichterung des Innovationstransfers von der Wissenschaft zu den Unternehmen, in der Förderung des Unternehmertums und in der Einrichtung und Optimierung von Unterstützungssystemen.</p> <p>Die von der EU geförderten Projekte von Bistra, aus denen die Lehren für diesen Projektvorschlag gezogen wurden, sind SPOT Podravje (zentrale Anlaufstelle für Unternehmensgründungen), PONI Podravje (Unternehmerschule), SOCIOLAB (sozialwirtschaftliche Rahmenbedingungen), TalentMagnet (unternehmerische Talente), Innova Foster (Ökosystem für Start-ups), E-economy (grenzüberschreitende Wirtschaftsentwicklung), Maraton (Verbindung von Wissenschaft und Unternehmen) und EnterYouth (Spiel mit Unternehmenssimulation), POMP (Unterstützung junger Menschen bei der unternehmerischen Initiative) usw.</p> <p>Bistra übt keine wirtschaftlichen Tätigkeiten auf dem Markt aus.</p>	
Was ist die Rolle (Beitrag und Hauptaktivitäten) Ihrer Organisation im Projekt?	
<p>Bistra hat Erfahrung in der Arbeit an EU-Projekten, vom Design bis zur Implementierung und Berichterstattung. Zusammen mit Partnern wird es zur Erreichung aller Indikatoren und Ziele des Projekts und damit des Programms beitragen.</p>	

Motivation

Bistra wird ein territorialer Demonstrationspartner für die Umsetzung von Aufgaben auf territorialer Ebene (Vertreter der Stadt Ptuj und der Region Podravje).

Bistra wird an allen Arbeitspaketen teilnehmen und zum Erreichen der Projektziele, Leistungen und Ergebnisse beitragen, wie im Arbeitsplan geplant.

Bistra übernimmt den Job des Kommunikationsmanagers. Sie wird die Arbeit aller Partner im Bereich der Kommunikations- und Werbeaktivitäten koordinieren, die ordnungsgemäße Kommunikation der Ergebnisse, der Kofinanzierer des Projekts und der Förderung des Interreg-Slowenien-Österreich-Programms sicherstellen.

Sie wird mit Partnern bei der allgemeinen Projektdurchführung, Überwachung und Berichterstattung sowie der Kommunikation innerhalb und außerhalb der Projektpartnerschaft zusammenarbeiten.

Beschreiben Sie die Erfahrung Ihrer Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder bei anderen internationalen Projekten sowie die erforderlichen Kapazitäten zur Durchführung des Projekts (finanziell, personell usw.).

In den 27 Jahren seiner Tätigkeit hat Bistra an mehr als 50 EU-Projekten teilgenommen, darunter 13 Projekte als führender Partner.

Wie aus der Liste der erfolgreich durchgeführten Projekte hervorgeht, sind wir in der Lage und qualifiziert, internationale Projekte umzusetzen.

Länderübergreifendes Programm:

Interreg Danube: TalenMagnet (lead 2020-22), ISTER (2020-22), CityWalk (lead 2016-19, won Regiostar 2019);

Interreg Mediterranean: CRAINNOVATION (2018-20); GREENCAP (lead 2016-19);

Interreg Central: SubNodes (2017-20); HICAPS (2017-20);

Interreg Alpine Space: HEALPS 2 (2019-22),

Interreg Europe: INNOVA FOSTER (2016-20);

LIFE: BRAVER (2016-19); MED: ZERO-WASTE-PRO (2013-14); ECO-SCP-MED (2013-14); AGRO (2010-

12); ZeroWaste (2010-12); MED-NET IPPC (2010-12); CENTRAL: RE-SEETies (2012-14); E2BEBIS (2012-

14); WOOD3D (2011-13); SEBE (2010-13); SEE: VITO (2009-12); CADSES: Sm@rt Region (lead 2006-08);

Cross border cooperation: Interreg V-A SI-AT: INNOVATION LOCATION (2018-21); E-SME (2016-19); E-

ECONOMY (2016-19); CastleRoad (2018-21); CityCooperation II (2018-21);

Interreg V-A SI-HR: Living Castles (2018-21); 2SoKroG (lead 2018-20); Interreg V-A SI-HU: Guide2Visit

(2017-20); IronCurtainCycling (2017-20); HOUSES (2019-21); SI-HU: REG NET (2011-14); SI-AT:

Euroregion (2006-08); Triloc (lead 2009-12), Pilgrimage (2011-13); Hiking&Biking (2009-12);

CityCooperation (2008-13); INDU.PIK (2006); Drava Cycling Route (2005-07); SI-CRO: PORETEKS (lead

2014-15); ENTER-Youth (2014-15); SPRINT (2011-13); MARATON (lead 2013-15); Mura-Drava Bike

(2009-12); SI-CRO-HU: SMSe go ONline (2007-08); Stronger Together (lead 2006-08); Craftattract (lead

2006-08); EkoPlan (lead 2006-08); Future Public Energy (lead 2006-08);

Drugi:

Norway Grants: studioKroG (2022-24), POMP (2022-2024);

Leonardo da Vinci: RETHINK (2013-15);

Eureka: Antibacterial Care (2008-12); HIGHTAMPONS (2005-09); ERASMUS +: LAWPRET (2014-16);

LEADER: Tour of the farms (lead 2013); HORIZON 2020: SPL-CYCLE (2018-21); 6. FP: SOLBIOPOLYSY

(2007-11); Phare 2003 SI-AT: TRUD (2006);

PHARE 2001: Manufacturing of clay products (2004-05).

Kofinanzierung			
Finanzierungsquelle		Betrag	Prozentsatz
EFRE		177,120.00	80.00 %
Partnerbeitrag		44,280.00	20.00 %
Förderfähiges Gesamtbudget des Partners		221,400.00	100.00 %
Herkunft des Partnerbeitrags			
Quelle des Beitrags	Rechtsstatus des Beitrags	Betrag	% des gesamten Partnerbudgets
ZRS Bistra Ptuj	Öffentlich	44,280.00	20.00 %
Gesamt			
Zwischensumme öffentlicher Beitrag		44,280.00	20.00 %
Zwischensumme automatischer öffentlicher Beitrag		0.00	0.00 %
Zwischensumme privater Beitrag		0.00	0.00 %
Gesamt		44,280.00	20.00 %

B.1 Projektpartner 3	
Partnernummer	3
Partnerrolle	PP
Name der Organisation	Marktgemeinde Passail
Name der Organisation in Englisch	Municipality of Passail
Abkürzung der Organisation	Občina Passail
Abteilung / Einheit / Bereich	
Hauptsitz des Projektpartners	
Land	Österreich (AT)
NUTS 2	Steiermark (AT22)
NUTS 3	Oststeiermark (AT224)
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	Markt 1 8162 Passail
Webseite	https://www.passail.at/
Adresse der Abteilung / Einheit / Bereich (falls zutreffend)	
Land	
NUTS 2	
NUTS 3	
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	
Rechtliche und finanzielle Informationen	
Partnertyp	Lokale Behörde
Rechtsstatus	Öffentlich
USt-ID-Nummer (falls vorhanden)	ATU69185936
Ist Ihre Organisation zur Rückerstattung der MwSt für die Tätigkeiten in diesem Projekt berechtigt?	Nein
Andere Identifikationsnummer falls die Ust-ID-Nummer nicht vorhanden ist	
Bezeichnung der Identifikationsnummer	

Kontakt	
Verantwortliche Person	mag. Eva Karrer
Kontaktperson	mag Eva Karrer
E-Mail	marktgemeinde@passail.at
Telefonnummer	0043 3 179 23 300
Motivation	
Welche thematischen Kompetenzen und Erfahrungen Ihrer Organisation sind relevant für das Projekt?	
<p>Die Marktgemeinde Passail hat ca. 4.430 Einwohner:innen, eine Gesamtfläche von 84,9 km² und liegt im Bezirk Weiz ca. 30km nordöstlich von der steirischen Landeshauptstadt Graz. Passail ist auch das Tor zum Naturpark "Almenland Teichalm-Sommeralm". Mit der Zugehörigkeit zum Naturpark "Almenland" ist Passail nicht nur die bevölkerungsreichste Gemeinde des Almenlandes, sondern auch dessen Wirtschafts- und Nahversorgungszentrum. In der Gemeinde Passail sind insgesamt 279 Unternehmer und Unternehmen registriert. Die 3 wichtigsten Sektoren sind: Dienstleistungen (110), Handel (48) und Bauwesen (42).</p> <p>Die Gemeinde Passail ist als Gemeinde bekannt, in der Beteiligungsprozesse für die lokale Entwicklung sehr wichtig sind. Die Einbindung der Bevölkerung und Wirtschaft in Entwicklungsprozesse, um gemeinsame und nachhaltige Lösungen für den gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraum zu finden, sind wichtige Elemente der täglichen politischen Arbeit. In diesem Zusammenhang legt die Marktgemeinde Passail großen Wert auf nachhaltige Kooperationsplattformen und Initiativen, wie jene des "Almenlandes Teichalm-Sommeralm", des Naturraumes "Raabklamm", der längsten Klamm Österreichs, der LEADER-Region "Almenland-Energieregion" oder jene der Plattform "Wirtschaft in Passail".</p> <p>Beim Projektschwerpunkt "Coworking" kann die Gemeinde Passail ihre praktischen Erfahrungen einbringen. Bereits seit 2020 beschäftigt sich die Initiative „Starkes Wir - Starkes Passail" mit dem Thema Coworking. Im Jahr 2022 ist es der Marktgemeinde Passail durch die Vorarbeit dieser Arbeitsgruppe gelungen, einen leerstehenden Raum am Hauptplatz in Passail als Coworking Space für Start Ups und Kleinstunternehmen zu verwenden und zu adaptieren.. Es hat sich allerdings in den ersten Monaten nach der Eröffnung gezeigt, dass die Bereitstellung von Räumlichkeiten allein nicht ausreicht, um eine ausreichende Zahl an Unternehmer/innen zur Nutzung und Belebung dieser Räumlichkeiten in einer ländlich geprägten Gemeinde wie Passail zu gewinnen. Es braucht ein attraktives modernes Betriebs- und Geschäftsmodell, um die von der Gemeinde bereitgestellten Räumlichkeiten entsprechend zu beleben.</p> <p>Zudem hat die Marktgemeinde Passail die generelle Herausforderung, dass der Leerstand in der Nähe des Hauptplatzes generell zunimmt, weshalb es immer wichtiger wird, sich mit neuen Konzepten wie "Coworking" und neuen und zukünftigen "Arbeitsformen" zu beschäftigen.</p> <p>Die Marktgemeinde Passail ist im Rahmen des Regionalverbandes Oststeiermark in regelmäßigen Kontakt mit den anderen Gemeinden der Oststeiermark. Diese haben durchwegs ähnliche Problem. Die Gemeinde Passail sieht sich in diesem Projekt deshalb als Vertreter der Interessen der ländlichen Gemeinden. Gemeinsam mit Weiz und slowenische Partnern wurde deshalb das gegenständliche Projekt entwickelt, um neue funktionierende Lösungen für neue kooperative Büro- und Arbeitsmodelle</p>	

Motivation

für ländliche Regionen zu erarbeiten und die dafür erforderlichen Kompetenzen aufzubauen.

Was ist die Rolle (Beitrag und Hauptaktivitäten) Ihrer Organisation im Projekt?

Die Marktgemeinde Passail ist einer von zwei österreichischen Projektpartnern im Projekt "Coworking. Net". In der Rolle des Projektpartners wird die Marktgemeinde Passail ihre bereits gesammelten Erfahrungen im Bereich "Coworking" für sehr kleine Gemeinden im ländlichen Raum einbringen und in allen drei Arbeitspaketen - Development - Test - Train - mitarbeiten.

Im Rahmen des Arbeitspakets 1 "Development" wird die Marktgemeinde Passail in der Rolle als Arbeitspakete-Leiter fungieren. In enger Zusammenarbeit mit externen Expert:innen wird eine Hauptaufgabe die Vorbereitung und Durchführung einer Situationsanalyse für die beteiligten und strategischen Partnerregionen in Österreich und Slowenien sein. Dieser Ausgangspunkt ist sehr wichtig, um ein besseres und harmonisiertes Verständnis über die aktuellen Situationen in den teilnehmenden Regionen, über EU-Trends im Bereich Coworking und anderer relevanter Themen zu erhalten, die für die folgenden Aufgaben des Projektes von Relevanz sind. Eine weitere Aufgabe in diesem Arbeitspaket ist die Organisation und Durchführung einer Studienreise, die außerhalb des Projektgebiets stattfinden soll. Gemeinsam mit den strategischen Partnern und weiteren Stakeholdern aller Projektpartner werden erfolgreiche Coworking Spaces mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen besucht, um einen aktiven Wissenstransfer in das Projekt- und Programmgebiet zu ermöglichen. Schließlich kann im Rahmen dieses Arbeitspaketes 1 die Entwicklung von Geschäftsmodellen beginnen, so dass die Partner mit ihren Stakeholdergruppen entscheiden, welche Modelle an welchen Standorten in den beteiligten Regionen getestet werden sollen.

Im Arbeitspaket 2 "Test" wird die Marktgemeinde Passail einer der österreichischen Standorte sein, an dem ein ausgewähltes Geschäftsmodell für Coworking Places getestet werden soll. Neben den Vorbereitungsaktivitäten für die Testphase, wird die Testphase für verschiedene Ziel- und Stakeholdergruppen geöffnet werden. Insbesondere die grenzüberschreitenden Aktivitäten werden neue Impulse für die Gemeinde Passail bringen, da die Gemeinde zum ersten Mal an einem transnationalen Programm teilnimmt.

Im Arbeitspaket 3 "Train" wird die Gemeinde Passail wieder sehr eng mit dem Projektpartner W.E.I.Z. und anderen Partnern in der gemeinsamen, grenzüberschreitenden Projektregion zusammenarbeiten. Die Schulungsaktivitäten für Manager:innen und Nutzer:innen werden einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für die Gemeinde Passail sein, um einen nachhaltigen Betrieb der bestehenden Coworking-Einrichtung in einer sehr kleinen Gemeinde wie Passail zu gewährleisten.

Beschreiben Sie die Erfahrung Ihrer Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder bei anderen internationalen Projekten sowie die erforderlichen Kapazitäten zur Durchführung des Projekts (finanziell, personell usw.).

Obwohl die Marktgemeinde Passail eine sehr kleine Gemeinde ist, wird die aktive Beteiligung an bestehenden und die Offenheit für neue Netzwerke als wichtiger Faktor für die lokale Wirtschaft angesehen. Außerdem hat die Gemeinde Passail bereits mehrere von der EU kofinanzierte Projekte durchgeführt, hauptsächlich im Rahmen von LEADER-Projekten. Folgende beispielhafte LEADER-Projekte wurden in der letzten Programmperiode umgesetzt: "Leitbild Passail" (Leader, 2017-2018), "Natur in Menschenhand" (Leader, 2018), "Tief Durchatmen im Begegnungszentrum Passail" (Leader, 2018-2019), "Gesellschaft im Wandel der Zeit" (Leader, 2021) oder "Generation Zukunft" (Leader, 2022). Im Zuge dieser Projekte hat die Marktgemeinde Passail eine eigene Projektmanagementabteilung mit

Motivation

sehr erfahrenen und kompetenten Mitarbeiter/innen in der Entwicklung, Umsetzung und Abwicklung von Projekten aufgebaut.

Bislang war die Gemeinde Passail noch nicht Partner in einem Interreg-Projekt auf internationaler Ebene. Im Rahmen des Projektes "Coworking.Net" wäre es das erste Mal, dass man mit Partnerstädten und -regionen auf internationaler Ebene zusammenarbeitet, was eine große Chance ist, das bestehende Netzwerk zu erweitern und neue Impulse, Erfahrungen und Wissen in die Marktgemeinde Passail zu bringen.

Um eine erfolgreiche Projektteilnahme an "Coworking.Net" auf lokaler Ebene zu gewährleisten, wird die Marktgemeinde Passail ihre eigenen Mitarbeiter:innen, allen voran Frau Bürgermeisterin Eva Karrer, ihre bestehenden Kommunikationsmittel wie das gemeindeeigene Gemeindeblatt "Wir Passailer", relevante Plattformen wie "Wirtschaft Passail" mit verschiedenen Unternehmer:innen, und andere Ressourcen und Werkzeuge einbringen, die zur Erreichung der Projektziele benötigt werden. In einzelnen Fachbereichen wird Passail Expertise von außen für das Projekt zukaufen, um eine bestmögliche Umsetzung auf allen Ebenen sicherzustellen.

Auf regionaler Ebene wird die Marktgemeinde Passail von der großen Erfahrung des Projektpartners W. E.I.Z. und des strategischen Partners Regionalentwicklung Oststeiermark in den Bereichen Projektmanagement, einschließlich Projektabrechnung, Projektmonitoring und -dokumentation, profitieren.

Kofinanzierung

Finanzierungsquelle	Betrag	Prozentsatz
EFRE	198,201.60	80.00 %
Partnerbeitrag	49,550.40	20.00 %
Förderfähiges Gesamtbudget des Partners	247,752.00	100.00 %

Herkunft des Partnerbeitrags

Quelle des Beitrags	Rechtsstatus des Beitrags	Betrag	% des gesamten Partnerbudgets
Občina Passail	Öffentlich	49,550.40	20.00 %

Gesamt

Zwischensumme öffentlicher Beitrag	49,550.40	20.00 %
Zwischensumme automatischer öffentlicher Beitrag	0.00	0.00 %
Zwischensumme privater Beitrag	0.00	0.00 %
Gesamt	49,550.40	20.00 %

B.1 Projektpartner 4	
Partnernummer	4
Partnerrolle	PP
Name der Organisation	Weizer Energie- Innovation- Zentrum GmbH
Name der Organisation in Englisch	Energy and Innovation Centre of Weiz Ltd.
Abkürzung der Organisation	W.E.I.Z.
Abteilung / Einheit / Bereich	
Hauptsitz des Projektpartners	
Land	Österreich (AT)
NUTS 2	Steiermark (AT22)
NUTS 3	Oststeiermark (AT224)
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	Franz- Pichler- Straße 30 8160 Weiz
Webseite	www.innovationszentrum-weiz.at
Adresse der Abteilung / Einheit / Bereich (falls zutreffend)	
Land	
NUTS 2	
NUTS 3	
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	
Rechtliche und finanzielle Informationen	
Partnertyp	Organisation zur Unterstützung von Unternehmen
Rechtsstatus	Öffentlich
USt-ID-Nummer (falls vorhanden)	ATU67305668
Ist Ihre Organisation zur Rückerstattung der MwSt für die Tätigkeiten in diesem Projekt berechtigt?	Ja
Andere Identifikationsnummer falls die Ust-ID-Nummer nicht vorhanden ist	
Bezeichnung der Identifikationsnummer	

Kontakt	
Verantwortliche Person	mag. (FH) Bernadette Karner
Kontaktperson	mag. (FH) Bernadette Karner
E-Mail	Bernadette.karner@innovationszentrum-weiz.at
Telefonnummer	0043 31 72 603 1123
Motivation	
Welche thematischen Kompetenzen und Erfahrungen Ihrer Organisation sind relevant für das Projekt?	
<p>Das Innovationszentrum W.E.I.Z. (kurz W.E.I.Z.) wurde 1997 gegründet und ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in der oststeirischen Stadt Weiz. Es ist eines von rund 30 Impulszentren in der Steiermark und eine Tochtergesellschaft der Stadtgemeinde Weiz. Der Fokus des W.E.I.Z. wurde von Beginn an auf "Innovation" und "Energie" gelegt. Als regionales Impulszentrum war das W.E.I.Z. in mehr als 100 regionalen und internationalen Projekten als Projektträger oder -partner zu den Bereichen "Energie & Nachhaltigkeit", "Marktzugang & Internationalisierung" sowie "Knowhow-Transfer & Vernetzung" involviert. Im Rahmen dieser Projekte war man verantwortlich für bewusstseinsbildende Maßnahmen, die Entwicklung neuer Strategien und Konzepte, die Durchführung von Machbarkeitsstudien und Qualifizierungsprogrammen, sowie die Integration verschiedenster, thematischer Ziel- und Anspruchsgruppen in der Rolle als lokale/regionale Anlaufstelle für Unternehmen, Organisationen, Gemeinden und Private. Das W.E.I.Z. hat daher mit seinen Vorort-Partnern in mehreren lokalen Pilotaktionen mitgewirkt und z.B. den Styrian Energy Globe 2010, den österreichischen Klimaschutzpreis 2010 und 2014 gewonnen. Im Jahr 2021 gewann das W.E.I.Z. den nationalen KOMMUNAL IMPULS AWARD in der Kategorie "Wirtschaft". Darüber hinaus ist das W.E.I.Z. seit dem Jahr 2011 eine amtlich anerkannte Energieagentur des Landes Steiermark und unterstützt Private, Betriebe und Gemeinden mit seiner Fachexpertise in den Bereichen Energie, Klimawandel und Nachhaltigkeit.</p> <p>Als Anlaufstelle für verschiedene thematische Fragen der Stadt- & Regionalentwicklung hat das W.E.I.Z. im Laufe der Jahre ein breites Netzwerk auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene aufgebaut und unterstützt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessensgruppen, einschließlich anderer Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsagenturen. Nur in enger Zusammenarbeit können neue Trends, gemeinsame Herausforderungen und neue Potenziale und Chancen identifiziert werden, um neue Impulse zu setzen und nachhaltige Geschäftsmodelle für die Zukunft zu schaffen. Der Partner W.E.I.Z. arbeitet daher sehr eng auch mit der Regionalentwicklung Oststeiermark (REO) zusammen, die die strategische Partnerrolle auch in diesem Projekt einnimmt.</p> <p>Die Stadtgemeinde Weiz, Eigentümerin des Innovationszentrums Weiz, hat Räumlichkeiten am Hauptplatz in Weiz für einen Coworking Space gesichert und wird diese Räumlichkeiten außerhalb des gegenständlichen Projektes bis Mitte 2023 baulich adaptieren und einrichten. Im Projekt Coworking.net soll mit Unterstützung der slowenischen Partner, die in diesem Bereich bereits langjährige Erfahrung haben, ein modernes digitalbasiertes Geschäftsmodell für den Betrieb des Coworking Space entwickelt und getestet werden. Mit einem solchen zukunftsorientierten Betriebskonzept soll ein nachhaltiger Erfolg des künftigen Weizer Coworking Space gewährleistet werden.</p>	
Was ist die Rolle (Beitrag und Hauptaktivitäten) Ihrer Organisation im Projekt?	

Motivation

Bei "Coworking.Net" fungiert das W.E.I.Z. als Projektpartner mit dem Fokus auf die gesamte Region Oststeiermark. In dieser Rolle wird das W.E.I.Z. nicht nur seine Expertise und sein Wissen im Bereich "Internationales Projektmanagement" einbringen. Als regionales Impulszentrum verfügt es auch über ein breites Netzwerk und einen sehr guten Zugang zu den projektrelevanten Stakeholder- & Zielgruppen. Auf regionaler Ebene wird das W.E.I.Z. sehr eng mit der Marktgemeinde Passail als zweitem AT-Partner und die REO als strategischen Partner zusammenarbeiten.

Das W.E.I.Z. wird an allen drei Arbeitspaketen aktiv beteiligt sein. Im Arbeitspaket 1 "Development" wird das W.E.I.Z. relevante Inputs zur Situationsanalyse liefern, die Organisation & Durchführung der internationalen Studienreise unterstützen und finanzieren sowie die geplanten Geschäftsmodelle mitgestalten.

Im Arbeitspaket 2 „Test“ fungiert das W.E.I.Z. als Arbeitspaket-Leiter und ist somit für die gesamte Phase der Entwicklung und Erprobung potentieller Geschäftsmodelle, die Aktualisierung und Umsetzung der finalen Geschäftsmodelle, die Erschließung neuer Zielgruppen und die Sicherstellung der Nachhaltigkeit der Pilotprojekte auch nach Projektende verantwortlich.

Im Arbeitspaket 3 "Train" wird das W.E.I.Z. alle Einzelaktivitäten mitgestalten, einschließlich der Ausbildung von Coworking Manager:innen und Nutzer:innen sowie aller Netzwerkaktivitäten, um insbesondere die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern.

Zusätzlich wird das W.E.I.Z. auch die Kontaktstelle für alle österreichischen strategischen Partner sein. Auf steirischer Ebene wird das REO das Projekt in strategischer (Situationsanalyse, Auswahl von Geschäftsmodellen und Standorten,...), kommunikativer (Einbringen von Kommunikations-Tools, Plattformen und Entscheidungsgremien,...) und nachhaltiger (Kofinanzierung, regionale Anlaufstelle für neue Geschäftsmodelle, Pilotregion für Coworking im ländlichen Raum, ...) Hinsicht unterstützen.

Darüber hinaus werden auch die Regionen Südburgenland und Kärnten aktiv in "Coworking.Net" eingebunden, indem sie relevante Stakeholder-Gruppen wie Coworking-Manager:innen zu Studienreisen, Vernetzungsaktivitäten, Trainings und anderen relevanten Projektaktivitäten einladen. Durch diese Öffnung des Projektgebietes können die geplanten Aktivitäten einer wesentlich breiteren Stakeholder- und Zielgruppe auf einmal angeboten werden. Dies wird durch die strategischen Partner "Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH" und weiteren strategischen Partnern aus Kärnten gewährleistet.

Beschreiben Sie die Erfahrung Ihrer Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder bei anderen internationalen Projekten sowie die erforderlichen Kapazitäten zur Durchführung des Projekts (finanziell, personell usw.).

"EuroSyn" (RECITE II, 2000-2002) war eines der ersten EU-Projekte, das vom W.E.I.Z. als Lead Partner durchgeführt wurde, mit dem Ziel, Synergien zwischen Unternehmen, KMU, F&E-Organisationen sowie Ausbildungszentren auf internationaler Ebene zu fördern. Für das W.E.I.Z. war dieses Projekt ein Meilenstein, um sein breites bestehendes Netzwerk auf lokaler/regionaler, nationaler und internationaler Ebene auszubauen. Seitdem hat sich das W.E.I.Z. in mehr als 100 regionalen und internationalen Projekten als Projektträger oder -partner zu den Themen "Energie & Nachhaltigkeit", "Marktzugang & Internationalisierung" sowie "Know-how-Transfer & Vernetzung" engagiert.

Im Rahmen dieser Projekte hat man viele bewusstseinsbildende Maßnahmen (z.B. in Bezug auf erneuerbare Energieträger), Veranstaltungen (z.B. Städtekonferenzen) und Exkursionen (z.B. Passiv- und Niedrigenergiehäuser im Rahmen der SEU-Solarausstellung 2025) organisiert und spezifische

Motivation

Machbarkeitsstudien durchgeführt (z.B. Waste Water, Speichersysteme für historische Gebäude) und neue Strategien und Konzepte (z.B. SECAP für die Stadt Weiz) entwickelt. Aus vielen dieser Projekt sind auch einzelne Pilotstandorte entstanden, die mittlerweile auch zu einer eigenen „EnergieSchauPunkte-Tour“ zusammengeführt wurden und für Bewusstseinsbildung und Verbreitung genutzt wird.

Einige relevante und umgesetzte Projekte des W.E.I.Z. sind z.B. "O.P.A." (Interreg IIIA, 2002-2006), "ÖkoSAN" (Interreg, 2005-2008), "Energie in Köpfen!" (6FP Concerto, 2005-2010), "ECCOP. NET" (GD Unternehmen und Industrie, 2007-2008), "IEC SME" (Intelligent Energy Europe, 2007-2009), "City Impulses" (ETZ SI-AT, 2012-2014), "BUILD SEE" (South East Europe, 2013-2014), "SEAP_Alps (Alpine Space, 2012-2015) und aus der vorangegangenen Programmperiode "femcoop plus" oder "E&C Toolbox" (Interreg Österreich-Ungarn), "CitiEnGov", "Store4HUC" (Interreg Zentraleuropa), "PEACE Alps" oder "ALPGrids" (Interreg Alpenraum), "GreenSoul" (Horizon 2020), "TalentMagnet" (Interreg Donau), "DESENT" (Urban Europe).

Daher kann das W.E.I.Z. nicht nur seine enorme Expertise und sein Wissen auch in das Projekt „Coworing.Net“ einbringen. Es verfügt auch über ausreichende personelle Ressourcen und Kompetenzträger:innen, ein breites Netzwerk und einen sehr guten Zugang zu den Stakeholdern und Zielgruppen dieses Projekts.

Kofinanzierung

Finanzierungsquelle	Betrag	Prozentsatz
EFRE	196,644.00	80.00 %
Partnerbeitrag	49,161.00	20.00 %
Förderfähiges Gesamtbudget des Partners	245,805.00	100.00 %

Herkunft des Partnerbeitrags

Quelle des Beitrags	Rechtsstatus des Beitrags	Betrag	% des gesamten Partnerbudgets
W.E.I.Z.	Öffentlich	49,161.00	20.00 %

Gesamt

Zwischensumme öffentlicher Beitrag	49,161.00	20.00 %
Zwischensumme automatischer öffentlicher Beitrag	0.00	0.00 %
Zwischensumme privater Beitrag	0.00	0.00 %
Gesamt	49,161.00	20.00 %

C - Projektbeschreibung

C.1 Übergeordnetes Ziel des Projekts

Unten sehen Sie das spezifische Ziel der Programmpriorität, zu dem Ihr Projekt beitragen wird (ausgewählt in Abschnitt A.1.).

2.1: Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung

Übergeordnetes Ziel des Projekts

Denken Sie jetzt an Ihr Hauptziel – was möchten Sie am Ende Ihres Projekts erreichen? Denken Sie daran, dass Ihr Projekt zum Ziel des Programms beitragen muss.

Ihr Ziel sollte:

- realistisch und bis zum Ende des Projekts oder kurz danach erreicht werden;
- spezifisch – wer benötigt die in diesem Arbeitspaket gelieferte Projektergebnisse und in welchem Gebiet;
- messbar und dauerhaft sein – geben Sie an, welche Veränderung Sie anstreben.

Das Ziel des Projekts ist es, Geschäftsmodelle zu testen und erfolgreiche Coworking-Gesellschaften im ländlichen Raum zu etablieren. Dies umfasst die Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen und die Steigerung der Wirtschaftstätigkeit, was zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Widerstandsfähigkeit der ländlichen Gebiete beitragen wird.

Der Erfolg des Projekts wird (potenzielle) ländliche Unternehmer, Kommunen und die breite Öffentlichkeit auf beiden Seiten der Grenze betreffen.

C.2 Projektrelevanz und Kontext

C.2.1 Was sind die grenzübergreifenden territorialen Herausforderungen, mit denen sich das Projekt befassen wird?

Bitte beschreiben Sie, warum Ihr Projekt umgesetzt werden muss und die Relevanz Ihres Projekts für das Programmgebiet im Hinblick auf die angesprochenen gemeinsamen Herausforderungen und Chancen.

COWORKING.NET zielt darauf ab, die grenzüberschreitenden Herausforderungen zu bewältigen, die Slowenien und Österreich gemeinsam haben. An erster Stelle steht die geringe wirtschaftliche Aktivität in ländlichen Gebieten. Ländliche Gebiete haben noch immer weniger Entwicklungsmöglichkeiten und einen schlechteren Zugang zu Dienstleistungen. Im Rahmen des Projekts werden wir in Pilotgebieten Geschäftsmodelle testen, um nachhaltige und erfolgreiche Coworking-Gemeinschaften aufzubauen, die zu einem wichtigen Bindeglied im Umfeld der Förderung des Unternehmertums werden sollen. Auf diese Weise werden wir der Landbevölkerung den Zugang zu Bildung und Ausbildung im weitesten unternehmerischen Sinne erleichtern. Die Anzahl und das Angebot an Unterstützungsdiensten werden erhöht, was zu einer Steigerung des Niveaus der unternehmerischen Tätigkeit in ländlichen Gebieten und zu einer Erhöhung des unternehmerischen Potenzials führen wird.

Die Abwanderung von Fachkräften aus ländlichen Gebieten und die Abwanderung von (jungen) Menschen in die Städte ist ebenfalls eine gemeinsame Herausforderung für die Länder. Seit der Coronakrise haben sich die Formen der Arbeitsorganisation drastisch verändert, und es ist heute ganz normal, von zu Hause zu arbeiten oder eine Mischform zu wählen. Die tägliche Anwesenheit am Arbeitsplatz ist für die meisten der im Projekt angesprochenen Berufe und Tätigkeiten nicht mehr erforderlich. Die Einrichtung einer Coworking-Gesellschaft im ländlichen Raum bietet solchen Einzelpersonen und kleinen Unternehmen eine moderne Arbeitsumgebung mit der notwendigen Ausstattung und einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die ihnen ermöglicht, neue Kontakte zu knüpfen und Geschäfte zu machen. Die Gemeinschaft erhält dadurch die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und neue Arbeitsplätze in den ländlichen Gebieten zu schaffen, wodurch die Vitalität des ländlichen Raums erhöht wird.

Der Coworking-Manager ist die wichtigste Person in einem Coworking-Space. Er/sie fungiert als Förderer, Entwickler und Moderator der Gemeinschaft, als Mentor und Unterstützer der Nutzer, er/sie muss in der Lage sein, sowohl mit den Nutzern als auch mit externen Akteuren zu kommunizieren, und er/sie muss über ein gutes Netzwerk von Kontakten (lokal und grenzüberschreitend) verfügen. Ohne einen guten Coworking-Manager ist Coworking nur ein Ort für sich. Daher liegt der große Mehrwert des COWORKING.NET Projekts auch in der Ausbildung, die auf der Grundlage von Erfahrung, Wissen und EU-Trends entwickelt und durchgeführt wird.

Eine weitere gemeinsame Herausforderung der teilnehmenden Länder ist die geringe grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Jungunternehmern, Kleinunternehmen und Freiberuflern sowie die praktisch nicht vorhandene Kooperation und Integration des Förderumfelds. Durch das Projekt werden mehrere Netzwerke – Möglichkeiten zur Zusammenarbeit – geschaffen. Durch Studienbesuche in den teilnehmenden Regionen und Netzwerke von Coworking-Managern wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gefördert und der Eintritt von Unternehmern in ausländische Märkte erleichtert. Durch ein kooperativeres Unterstützungsumfeld, den Transfer von bewährten Praktiken, Wissen und Erfahrungen wollen wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die Zahl der Innovationen (einschließlich derer, die aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit resultieren) und die soziale Innovation steigern sowie ein widerstandsfähigeres und nachhaltigeres Unternehmertum in ländlichen Gebieten auf beiden Seiten der Grenze fördern.

C.2.2 Wie geht das Projekt auf die identifizierten gemeinsamen Herausforderungen und Bedürfnisse ein und was ist neu an Ihrem Projektansatz?

Bitte beschreiben Sie die neuen Lösungen, die während des Projekts entwickelt werden, und/oder bestehende Lösungen, die während der Projektlaufzeit übernommen und durchgeführt werden.

Beschreiben Sie auch, inwiefern der Ansatz über die bestehende Praxis im Sektor/Programmbereich/in den teilnehmenden Ländern hinausgeht.

In den letzten 10 Jahren wurden viele Coworking-Gemeinschaften gegründet, die leider gescheitert sind oder ihren Betrieb eingestellt haben. Der wichtigste und innovativste Teil unseres Projekts besteht darin, dass wir potenzielle Geschäftsmodelle für Coworking in ländlichen Gebieten durch Projektaktivitäten testen werden. Aus der Reihe der entwickelten Geschäftsmodelle werden wir auf der Grundlage regionaler Analysen das am besten geeignete Geschäftsmodell für jeden Standort auswählen. Durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Monitoring, Unterstützung und die Hilfe von externen Experten werden wir alle Schlüsselaspekte eines erfolgreichen Coworkings mit den Besonderheiten (Handicaps) der Tätigkeit in ländlichen Gebieten testen. Wir werden das Problem der Gewährleistung von Nachhaltigkeit und des Erfolgs von Coworking im ländlichen Raum auf systematische und strukturierte Weise angehen. Es handelt sich um einen neuen Ansatz für diese Herausforderung und eine wesentliche Verbesserung der bestehenden Lösung.

Es wird auch entscheidend sein, eine Reihe von Schlüsselkompetenzen und -kenntnissen zu entwickeln, über die ein erfolgreicher (ländlicher) Coworking-Manager verfügen sollte. Wir werden noch im Rahmen des Projekts grenzüberschreitende Schulungen durchführen, um Coworking-Manager ganzheitlich und eingehend auf das Management, die Förderung, die Erleichterung und die Entwicklung von Coworking vorzubereiten. Die angebotenen Schulungen und das getestete und angepasste Geschäftsmodell sind zwei Schlüsselfaktoren für die Nachhaltigkeit und den Erfolg von Coworking auf dem Land. Ein umfassendes Schulungsprogramm für Coworking-Manager (und nicht für individuelle Fähigkeiten) gibt es noch nicht, deshalb stellt das entwickelte Programm eine echte Innovation im grenzüberschreitenden Bereich dar. Es handelt sich um eine vollkommen neue Lösung. Demzufolge haben wir beschlossen, alle Erkenntnisse aus den Tests und die Zusammenfassungen der Schulungen in einem Handbuch für Coworking-Manager zusammenzufassen und es allen Interessenten kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Der Coworking-Manager ist die wichtigste Person in einem Coworking-Space. Er/sie fungiert als Förderer, Entwickler und Moderator der Gemeinschaft, als Mentor und Unterstützer der Nutzer, er/sie muss in der Lage sein, sowohl mit den Nutzern als auch mit externen Stakeholdern zu kommunizieren, über ein gutes Netzwerk von Kontakten (lokal und grenzüberschreitend) verfügen und in der Lage sein, Coworking finanziell zu verwalten. Ohne einen guten Coworking-Manager ist das Coworking nur ein Ort für sich. Daher besteht ein großer Mehrwert des COWORKING.NET Projekts auch in den Schulungen, die auf der Grundlage von Erfahrung, Wissen und EU-Trends entwickelt und durchgeführt werden.

Ländliche Coworking-Spaces werden zu den Hauptzellen des unternehmerischen Unterstützungsumfelds in ländlichen Gebieten. Durch die Aktivitäten und die Teilnahme an dem Projekt werden wir in der Lage sein, die praktisch nicht vorhandene grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Unterstützungssystems zu fördern und die grenzüberschreitende Vernetzung der Coworking-Nutzer zu erleichtern. Um den Austausch von Erfahrungen, Wissen und bewährten Verfahren zu maximieren, werden wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen fördern: auf der Ebene der Coworking-Nutzer (mit dem Hauptziel der Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Erleichterung des Markteintritts im Ausland), auf der Ebene der Coworking-Manager (grenzüberschreitende Integration des Unterstützungsumfelds, Unterstützung, Austausch von Wissen, Mentoren, Referenten, engere grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Entwicklung) und auf der Ebene der lokalen/regionalen Entscheidungsträger durch die Organisation von Studienbesuchen in den teilnehmenden Regionen. Dies ist eine stark verbesserte Lösung. Das Projekt wird mehrere Netzwerke umfassen, die eine nachhaltige grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Austausch von Unternehmensförderungsumgebungen gewährleisten sollen.

C.2.3 Warum ist eine grenzübergreifende Zusammenarbeit erforderlich, um die Projektziele und -ergebnisse zu erreichen?

Bitte erläutern Sie, warum die Projektziele und -ergebnisse effizienter und/oder besser erreicht werden können, wenn Sie auf grenzübergreifender Ebene agieren - und nicht nur auf nationaler/regionaler/lokaler Ebene. Bitte beschreiben Sie den Mehrwert des grenzübergreifenden Ansatzes für die Partnerschaft, die Zielgruppen und das Projekt-/Programmgebiet.

COWORKING.NET kann durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Austausch viel bessere Ergebnisse erzielen als auf regionaler oder lokaler Ebene.

1. Grenzüberschreitender Austausch bewährter Praktiken: Österreich hat eine deutlich stärkere Innovationstätigkeit als Slowenien, und Slowenien verfügt über ein besser entwickeltes System zur Unterstützung des Unternehmertums. Durch die Teilnahme an dem Projekt werden wir bewährte Verfahren kennenlernen und versuchen, sie auf den ländlichen Raum zu übertragen und so die Situation in beiden Ländern zu verbessern.
2. Mehr Wissen: Jeder Projektpartner bringt seine eigenen Kenntnisse und Erfahrungen in das Projekt ein. Einige von ihnen haben bereits erfolgreich oder erfolglos einen Coworking-Space eingerichtet und dabei unschätzbare Erfahrungen gesammelt, die sie in das Projekt einbringen werden. Auf diese Weise werden wir in der Lage sein, mehr Geschäftsmodelle in verschiedenen Umgebungen zu testen, was zu besseren Ergebnissen beim Testen von Geschäftsmodellen führt.
3. Vielfältige Perspektiven: Die Zusammenarbeit mit Partnern aus verschiedenen Ländern und Branchen ermöglicht es Ihnen, unterschiedliche Perspektiven zu gewinnen, die den Erfolg des Geschäftsmodells beeinflussen können.
4. Größere Reichweite: Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit kann die Reichweite eines Projekts erhöhen, da die Partner mehr Ressourcen zusammenlegen und ein breiteres Spektrum an Märkten abdecken können.
5. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Schaffung eines günstigen Umfelds, um Unternehmer zu unterstützen und die Wirtschaftstätigkeit im ländlichen Raum zu steigern.

C.2.4 Wer wird von Ihren Projektoutputs und -ergebnissen profitieren?

Bitte wählen Sie die für Ihr Projekt relevanten Zielgruppen aus der Dropdown-Liste aus. Geben Sie für jeden von ihnen eine genauere Beschreibung an und erläutern Sie, wie sie erreicht und von Ihren Projektoutputs und -resultaten profitiert werden. Bitte achten Sie auf die Übereinstimmung mit den im Arbeitsplan (Abschnitt C4) genannten Zielgruppen.

Zielgruppe	Beschreibung der Zielgruppe
KMU	Einsteiger, Freiberufler in ländlichen Gebieten. Wir werden unsere Zielgruppen durch verschiedene Veranstaltungen und Coworking-Werbekampagnen erreichen. Vorteile: erleichterter Zugang zu Aus- und Weiterbildung, unterstützendes Umfeld in ländlichen Gebieten, erleichterte grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Die Schaffung von Coworking Spaces wird ihnen einen Ort zum Arbeiten und zur Zusammenarbeit bieten.
Allgemeine Öffentlichkeit	Die breite Öffentlichkeit in ländlichen Gebieten wird direkt und indirekt erreicht. Direkt durch die Erleichterung des Zugangs zu unternehmerischer Bildung und Ausbildung (durch die Umsetzung des Programms in Coworking Spaces). Sie werden durch organisierte Veranstaltungen, die Auftaktveranstaltung, Medienankündigungen und eine Abschlusskonferenz erreicht. Indirekt durch die Werbemaßnahmen der Coworking Spaces, die verstärkte Beteiligung verschiedener Organisationen, die Schaffung einer (unternehmerischen) Gemeinschaft. Die Hauptvorteile sind neues Wissen, das durch Qualitätsveranstaltungen in ländlichen Gebieten gewonnen wird, erhöhte wirtschaftliche Aktivität in ländlichen Gebieten und folglich mehr Coworking Spaces, erhöhte Dynamik der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen öffentlichen und privaten Organisationen durch ländliche Coworking Spaces.
Lokale Behörde	Kommunen von Standorten, an denen Geschäftsmodelltests stattfinden. Die Projektidee selbst wird direkt mit ihnen kommuniziert, da eine aktive Mitarbeit von ihnen erwartet wird (Teilnahme an Studienbesuchen, Unterzeichnung einer Verpflichtung/Vereinbarung). Der größte Nutzen wird eine verstärkte wirtschaftliche Aktivität in ländlichen Gebieten, eine Verringerung der Abwanderung hochqualifizierter Fachkräfte und ein verbesserter (öffentlicher) Unterstützungsdienst für Unternehmen sein.
Interessengruppen einschließlich NGOs	Einbindung verschiedener Verbände, Organisationen und NRO in ländlichen Gebieten in die Umsetzung des Co-Working-Programms. Einige von ihnen werden direkt durch Aufrufe zur Teilnahme erreicht, andere indirekt durch lokale Veranstaltungen, Medienveröffentlichungen, Werbung für Coworking. Der Hauptnutzen besteht darin, zusammenzuarbeiten, mehr Menschen zu erreichen und einen Mehrwert zu schaffen, die Aktivität und Dynamik in ländlichen Gebieten zu erhöhen. Sie werden auch in der Lage sein, ihre eigenen Veranstaltungen im Coworking Space zu organisieren. Auf diese Weise schaffen wir einen Multiplikatoreffekt durch die Vernetzung aktiver Organisationen in ländlichen Gebieten.
Organisation zur Unterstützung von Unternehmen	Wirtschaftsförderungsorganisationen im weitesten Sinne. die meisten erreichen wir direkt mit einem direkten Aufruf zur Zusammenarbeit (zu Studienaufenthalten, Umsetzung des Coworking-Programms) und zur aktiven Teilnahme an der grenzüberschreitenden Integration. Ihr Hauptnutzen wird eine verstärkte unternehmerische Aktivität im ländlichen Raum, mehr potenzielle Kunden, die Möglichkeit des (grenzüberschreitenden) Ausbaus von Netzwerken und Kooperationen sein.

C.2.5 Wie trägt das Projekt zu übergeordneten Strategien und Politiken bei?

Bitte geben Sie an, zu welchen Strategien und Politiken Ihr Projekt beitragen wird, und beschreiben Sie kurz, auf welche Weise.

Strategie	Beitrag
EU-Strategie für den Donaoraum Strategy	<p>Das Projekt wird zu den Ergebnissen der beiden Säulen der Strategie beitragen: Schaffung von Wohlstand und Stärkung der Region. Im erstgenannten Bereich fördern wir vor allem die transnationale Zusammenarbeit und die Vernetzung von Unternehmen und Einrichtungen der Unternehmensförderung - Schwerpunktbereich 8. Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Co-Working-Spaces, Mitarbeitern und Kunden werden wir den Wissensaustausch zwischen KMU fördern, die Wettbewerbsfähigkeit ländlicher Gebiete verbessern und grenzüberschreitende Hindernisse für Unternehmen abbauen. Wir werden auch den Schwerpunktbereich 9 - Investitionen in Menschen und Fähigkeiten - aktiv angehen. Durch die Organisation eines Co-Working-Programms und gemeinsamer grenzüberschreitender Schulungen werden wir den Zugang zu Aus- und Weiterbildung in ländlichen Gebieten erleichtern, die oft benachteiligt sind und nur schwer Zugang zu diesen Fähigkeiten haben.</p> <p>Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)</p>
EU-Strategie für den Alpenraum Strategy	<p>Die Projektaktivitäten beziehen sich auf Säule 1: Wirtschaftswachstum und Innovation, genauer gesagt auf das spezifische Ziel 1 und die Priorität, die Unterstützung für Unternehmen zu verbessern und auszubauen. Mit Hilfe von Co-Working-Spaces werden in ländlichen Gebieten auch Organisationen zur Unterstützung von Unternehmen aufgebaut, die die Ausbildung und Vernetzung von Unternehmern erleichtern und so die Wirtschaftstätigkeit in ländlichen Gebieten steigern.</p>

C.2.6 Welche Synergien mit früheren oder aktuellen EU- und anderen Projekten oder Initiativen wird das Projekt nutzen?

Projekt oder Initiative	Synergie
OSS, Interreg Europe (one Stop Shop for First Time Entrepreneurs)	<p>Entwicklung von Fördermaßnahmen und eines Ökosystems zur Unterstützung potenzieller und angehender Unternehmer, zur Steigerung der Gründung neuer Unternehmen und zur Erhöhung der Überlebensrate von Start-ups. Das Hauptziel bestand darin, ein umfassendes Ökosystem und Unterstützungsdienste für angehende Unternehmer zu schaffen.</p>
INNOGROW, Interreg Europe	<p>Das INNOGROW-Projekt befasste sich mit lokalen und regionalen Anreizmaßnahmen für Innovationen, die die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum von KMU im ländlichen Raum steigern. Das Projekt konzentrierte sich auf die Identifizierung neuer KMU-Geschäftsmodelle, die die Innovation fördern und die Rate innovativer Neugründungen erhöhen.</p>

Projekt oder Initiative	Synergie
UrbanM, Interreg Europe	Ziel des Projekts war die Entwicklung des Umfelds und die Unterstützung einer speziellen Art von Innovationsinfrastruktur - "Makerspaces". In diesen Räumen können Menschen aus verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten und neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Beispiele für ähnliche Organisationen sind Fab Labs, Living Labs, Open Innovation Centres und sektorübergreifende Inkubatoren. Durch Empfehlungen an Entscheidungsträger, den Austausch bewährter Verfahren und die Unterstützung von Städten bei der Schaffung günstiger Bedingungen für die Entwicklung solcher Standorte werden Innovationen gefördert, Kompetenzen entwickelt und Gemeinschaften aufgebaut.
Rural SMEs, Interreg Europe	Die Förderung des Unternehmergeistes sollte in ländlichen Gebieten weiter ausgebaut werden, insbesondere durch die Förderung neuer Nischengeschäftsmöglichkeiten wie "Energie, Umwelt, Ökoindustrie, IKT oder soziale Innovation". Ziel des Projekts war es, die Politik der regionalen Unterstützungssysteme für Unternehmer durch den Austausch von Erfahrungen und die Ermittlung bewährter Verfahren zu verbessern und die gewonnenen Erkenntnisse in regionale Aktionspläne zur Erhöhung der Zahl innovativer KMU in ländlichen Gebieten einzubeziehen. Besonderes Augenmerk wurde auf den Zugang zu Finanzmitteln und den Zugang zu Wissen für KMU im ländlichen Raum gelegt.
KEEPUP, Erasmus+	Kleine Unternehmen sind anfälliger und weniger in der Lage, mit großen transnationalen Unternehmen zu konkurrieren und gleichzeitig mit den negativen Auswirkungen des Klimawandels fertig zu werden. Dies kann für Unternehmen, die saisonalen Schwankungen ausgesetzt sind, noch akuter sein, insbesondere in ländlichen Gebieten. Innovative digitale Lösungen können wirksame Instrumente zur Bewältigung dieser Herausforderungen bieten. Das Gesamtziel des Projekts war die Entwicklung eines Schulungspakets für KMU, das Fähigkeiten zur Anpassung an den Klimawandel, E-Marketing und Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung von Unternehmen umfasst.
e-SME, Interreg Slovenija-Avstrija	Das Hauptziel des Projekts ist die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovation von KMU im Bereich der Elektromobilität durch Wissenstransfer, Entwicklung von Dienstleistungen, Aufbau von Netzwerken und Demonstration von Fähigkeiten im Bereich der Elektromobilität. Für KMU ist es von entscheidender Bedeutung, die grenzüberschreitende Wettbewerbsfähigkeit und Innovation zu stärken und die europäische Zusammenarbeit in den Bereichen Innovation, Vernetzung und Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten zu fördern.
Innova Foster, Interreg Europe	Innova Foster zielt darauf ab, das Wachstum von Start-ups (skalierbare KMU mit hohem Potenzial und einem Bestehen von weniger als fünf Jahren) zu fördern, indem sie in Innovationsprozesse auf lokaler oder regionaler Ebene eingebunden werden und ihre Rolle als regionale und industrielle Innovationsanbieter in sieben europäischen Regionen verbessert wird.

C.2.7 Inwiefern baut das Projekt auf vorhandenem Wissen auf?

Bitte beschreiben Sie die Erfahrungen/Lehren, auf die sich das Projekt stützt, sowie andere verfügbare Kenntnisse, die das Projekt nutzt. In diesem Fall geben Sie bitte an, welche Projekte Sie nutzen möchten und welche Projektpartner daran beteiligt waren.

Das Wissen bzw. die Erkenntnisse beruhen hauptsächlich auf dem Wissen und der Erfahrung der Projektpartner, die durch Jahre und Jahrzehnte der Umsetzung von Aktivitäten zur Unternehmensförderung und Unterstützung von Unternehmern gesammelt wurden. Zwei Partner haben bereits erfolglos versucht, eine Coworking-Gemeinschaft aufzubauen, während ein Partner keine Erfahrung in diesem Bereich hat. Die Hauptquelle für Wissen und Erfahrung bei der Einrichtung und dem Betrieb einer Coworking-Gemeinschaft ist der führende Partner BSC Kranj. Wir sind uns jedoch bewusst, dass die Einrichtung und der Betrieb eines Coworking-Space in einem ländlichen Gebiet eine viel größere Herausforderung darstellt als in einer Stadt.

Auch die Vernetzung, sowohl grenzüberschreitend als auch international, wird für den Erfolg des Coworkings unerlässlich sein. Alle Partner verfügen über umfangreiche und weitreichende Erfahrungen bei der Anwerbung von Partnern, der Vernetzung sowohl für ihre regulären Aktivitäten als auch für ihre Teilnahme an einer Reihe von grenzüberschreitenden und transnationalen Projekten.

Die oben genannten Projekte, an denen die Partner teilgenommen haben, konzentrieren sich auf Themen, die für die Umsetzung der COWORKING.NET-Aktivitäten von Bedeutung sind, nämlich:

1. Schaffung eines Systems zur Unterstützung des Unternehmertums – die Partner sammelten Erfahrungen (u. a. durch den grenzüberschreitenden Austausch bewährter Praktiken, Studienreisen usw.), wie Unterstützungsdienste organisiert werden können, die Unternehmensgründungen unterstützen, angehende Unternehmer ermutigen, die Überlebensrate von Unternehmensgründungen erhöhen und die Innovation fördern.
- 2) Förderung des Unternehmertums im ländlichen Raum: Der ländliche Raum und die Wirtschaftstätigkeit im ländlichen Raum weisen bestimmte Besonderheiten auf – kleinere Zielgruppe, schwieriger Zugang, Streuung der Akteure, was die Geschäftstätigkeit erschwert. Durch die bereits durchgeführten Projekte haben wir Kenntnisse und Beispiele für bewährte Verfahren erworben, die wir im Rahmen des COWORKING.NET-Projekts nutzen können, um Fehler oder erfolglose Lösungen zu vermeiden.
3. Schaffung von Räumen zur Unterstützung von Unternehmertum und Innovation: Makerspaces, Labs usw. sind in gewisser Weise mit Coworking-Spaces vergleichbar – sie fördern Unternehmertum und Innovation, bilden eine Gemeinschaft und tragen zur Steigerung der unternehmerischen Aktivität bei. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden für die Umsetzung der Aktivitäten des COWORKING.NET Projekts genutzt.
4. Konzeption und Durchführung von Schulungs- und Ausbildungsmaßnahmen für Unternehmer: Unternehmer, insbesondere Erstunternehmer, haben in der Regel nur wenig Zeit. Sie sind oft in mehreren Funktionen tätig und deshalb müssen die Schulungen sehr gezielt, auf die Zielgruppe zugeschnitten und vor allem für die Unternehmer nützlich sein. Bei der Planung und Organisation des Programms können wir daher auf die Erfahrungen und Lösungen zurückgreifen, die bereits in den oben genannten Projekten entwickelt wurden.
5. Zusammenarbeit mit und die Beeinflussung von Entscheidungsträgern und Politikern. Die meisten der oben genannten Projekte hatten das Ziel, neue lokale, regionale oder nationale Politiken zu beeinflussen oder zu gestalten. Alle Projektpartner sind mit der Arbeit mit lokalen und regionalen Entscheidungsträgern vertraut, um Veränderungen (in ländlichen Gebieten) herbeizuführen.

BSC Kranj und Bistra Ptuj haben an den oben genannten Projekten teilgenommen, was nicht bedeutet, dass W.E.I.Z. und die Gemeinde Passail keine Erfahrung in der Zusammenarbeit und im Management von Projekten haben. Allerdings sind die oben genannten Projekte für die Kapitalisierung des Wissens im Projekt COWORKING.NET relevanter.

Dieses Wissen wird durch die Erfahrung und die Kompetenzen der lokalen Gemeinschaften ergänzt, die wissen, wie man arbeitet und das Unternehmertum unterstützt – wofür die Gemeinde Passail ein wichtiger Partner sein wird.

Der Hauptbeitrag von W.E.I.Z. ist das Wissen über Innovation und Entwicklung und dessen Förderung. Sie kennen den Innovationsprozess mit Studenten, den sie an (potenzielle) Unternehmer weitergeben können, und helfen ihren Partnern, ähnliche Prozesse, Veranstaltungen und Kenntnisse in ihren Coworking-Spaces einzuführen. Sie sind auch ein Beispiel für bewährte Praktiken in der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, an der es vor allem in Slowenien mangelt.

Das Projekt wird also das sehr umfangreiche Fachwissen der Partner und ihre Erfahrungen in verschiedenen Bereichen zusammenführen und nutzen. Gemeinsam bilden wir ein untrennbares Ganzes und gewährleisten die erfolgreiche Durchführung der Projektaktivitäten und das Erreichen der Projektindikatoren (und folglich auch der Programmindikatoren) und Ziele.

C.3 Projektpartnerschaft

Beschreiben Sie die Struktur Ihrer Partnerschaft und erklären Sie, warum diese Partner für die Durchführung des Projekts und die Erreichung der Projektziele erforderlich sind. Welchen Beitrag leisten die einzelnen Partner zu dem Projekt?

An dem Projekt werden vier Projektpartner direkt beteiligt sein. Die verschiedenen Organisationen sind: eine regionale Entwicklungsagentur, ein wissenschaftliches Forschungszentrum, das als Entwicklungsagentur fungiert, ein Innovationszentrum (eine öffentliche Organisation) und eine Gemeinde, also eine lokale Gemeinschaft. Sie bringen unterschiedliche Aktivitätsebenen, unterschiedliche Organisation und Management in die Partnerschaft ein. Trotz der unterschiedlichen Schwerpunkte der Partner verfolgen alle das gemeinsame Ziel, die Förderung des Unternehmertums in unserer Region voranzutreiben.

Wir sind alle bereits in gewissem Umfang in diesem Bereich tätig und haben Kontakte zur Hauptzielgruppe des Projekts geknüpft: potenzielle Unternehmer und angehende Unternehmer sowie KMU.

Jeder Partner bringt ein Schlüsselement in das Projekt ein: sei es die Erfahrung im Aufbau und Betrieb eines Coworking-Space (BSC Kranj), die Unterstützung des Unternehmertums (BSC Kranj, Bistra Ptuj und W.E.I.Z.), die Förderung des Unternehmertums und die Kofinanzierung öffentlicher Dienstleistungen auf kommunaler Ebene (Passail), die Förderung von Innovation (W.E.I.Z.), die Vernetzung auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene (alle Partner).

Durch die Zusammenführung und Zusammenarbeit verschiedener Aspekte des Projekts, mit der Priorität, ein gemeinsames Ziel zu erreichen, bilden die beteiligten Partner ein unteilbares Ganzes.

Die Partnerschaft ist ausgewogen, da sie zwei Partner aus Slowenien und zwei aus Österreich umfasst, mit einer ähnlichen Verteilung der Aufgaben und Aktivitäten im Projekt. Gemeinsam verfügen wir auch über ein starkes Netz von indirekt beteiligten Personen und Fachexperten, die uns helfen werden, alle Indikatoren und Ziele zu erreichen: Mentoren für unternehmerische Initiative, Entscheidungsträger auf regionaler und nationaler Ebene, verschiedene Netze zur Unterstützung von unternehmerischer Initiative usw.

Wir alle haben uns dem Thema und dem Projekt verschrieben, da wir die Notwendigkeit von Veränderungen im lokalen Umfeld erkannt haben. BSC Kranj ist nicht nur der federführende Partner, der sich um die interne Kommunikation zwischen den Partnern kümmert, die Fortschritte überwacht und sicherstellt, dass die Indikatoren und Ziele in Übereinstimmung mit dem Zeit- und Kostenplan erreicht werden, sondern übernimmt es auch die Verantwortung für die Umsetzung der Aktivitäten des Arbeitsbereichs 3. Aufgrund seiner bisherigen Erfahrungen wird es die größte Verantwortung für die Vorbereitung des Lehrplans und die Durchführung der Schulung für Coworking-Manager sowie die Umsetzung des Coworking-Programms übernehmen.

Bistra Ptuj wird sich an allen Projektaktivitäten beteiligen und zur Erreichung aller Projektindikatoren und -ziele beitragen. Weiterhin übernehmen sie auch die Rolle des Kommunikationsmanagers im Projekt. Alle Partner werden sich um die Werbung für das Projekt, das Programm und die Projekterfolge kümmern, wobei Bistra Ptuj die Hauptverantwortung trägt (einschließlich der Durchführung einiger gemeinsamer Kommunikationsaktivitäten).

W.E.I.Z. wird sich an allen Projektaktivitäten beteiligen und zur Erreichung aller Projektindikatoren und -ziele beitragen. Weiterhin werden sie die besondere Verantwortung für die Durchführung der Aktivitäten des Arbeitspakets 2 übernehmen.

Die Gemeinde Passail wird sich an allen Projektaktivitäten beteiligen und zur Erreichung aller Projektindikatoren und -ziele beitragen. Ebenso werden sie die besondere Verantwortung für die Durchführung der Aktivitäten des Arbeitspakets 1 übernehmen.

Neben den Projektpartnern wird es auch strategische Partner oder Partner, die an den Inhalten interessiert sind und zu den im Rahmen des Projekts entwickelten Lösungen beitragen und sich daran beteiligen wollen, geben. Die Gemeinde Passail und W.E.I.Z. sind also nicht nur zwei Organisationen, sondern repräsentieren das gesamte Programmgebiet: Steiermark, Burgenland, Kärnten. Die Teilnahme an bestimmten Projektaktivitäten wird allen Interessierten offenstehen: Teilnahme an Studienbesuchen, Teilnahme an Exkursionen außerhalb des Programmgebiets, Teilnahme an Schulungen für Coworking-ManagerInnen usw. Auch in die Umsetzung des Pilotprojekts werden wir (aufgrund des bereits im Projektvorbereitungsprozess geäußerten Interesses) einen weiteren Standort aus den oben genannten Regionen einbeziehen, damit das Projekt noch mehr Erfahrungen in der Gestaltung und Auswahl erfolgreicher Geschäftsmodelle für ländliches Coworking sammeln kann. Ein weiterer Pilotstandort ist bereits im Budget von Partnern W. E.I.Z. und Gemeinde Passail enthalten.

C.4 Arbeitsplan des Projekts

Nummer	Titel des Arbeitspakets
1	Gemeinsame Entwicklung
2	Testen
3	Ausbildung

Arbeitspaket 1

Titel des Arbeitspakets

Gemeinsame Entwicklung

Ziele

Ihre Ziele sollten:

- realistisch und bis zum Projektende erreichbar sein;
- spezifisch – wer benötigt die in diesem Arbeitspaket gelieferte Projektergebnisse und in welchem Gebiet;
- messbar – Geben Sie die angestrebte Veränderung an.

Definieren Sie ein projektspezifisches Ziel, das erreicht wird, wenn alle Aktivitäten in diesem Arbeitspaket durchgeführt und die Ergebnisse geliefert werden.

Das Hauptziel des Arbeitspaket 1 ist die Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Organisationen zur Unternehmensförderung.

Die Aktivitäten des Arbeitspakets 1 bilden die Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der Aktivitäten der Arbeitspakete 2 und 3. Sie richten sich in erster Linie an Organisationen zur Unternehmensförderung (Projektpartner), lokale Behörden (Gemeinden, in denen Geschäftsmodelltests durchgeführt werden) und spezifische Interessengruppen (lokale Organisationen, die an Geschäftsmodelltests und der anschließenden Einrichtung eines erfolgreichen Coworking-Space in ländlichen Gebieten beteiligt sind).

Die wichtigste Neuheit wird darin bestehen, welche Standorte für die Erprobung ausgewählt und welche potenziellen Geschäftsmodelle ermittelt werden. Durch die Aktivitäten des ersten Arbeitspakets werden wir auch bereits entschieden haben, welches Geschäftsmodell an jedem Standort getestet werden soll.

Definieren Sie zusätzlich das Kommunikationsziel, das zur Erreichung des projektspezifischen Ziels beitragen soll, und beziehen Sie sich auf die relevanten Zielgruppen.

Ziel der internen Kommunikation: Schaffung von Kommunikationskanälen und -mitteln zwischen den Partnern für die erfolgreiche Durchführung der Projektaktivitäten.

Externes Kommunikationsziel: Werbung für das Projekt und das Programm, Sensibilisierung der relevanten Zielgruppe für das Problem, Werbung für das Projekt außerhalb des Programmgebiets.

Zielgruppen: lokale Behörden (Gemeinden), Interessengruppen, allgemeine Öffentlichkeit. Darüber hinaus sollten externe Experten, Entscheidungsträger (auf lokaler und regionaler Ebene) und potenzielle künftige Coworking-Manager angesprochen und einbezogen werden.

Kommunikationsmaßnahmen: Kommunikationsplan, Auftaktveranstaltung in jeder teilnehmenden Region, Werbung für das Projekt und das Programm über die Kommunikationskanäle der Partner, Berichterstattung in den Medien.

Aktivitäten

Aktivität 1.1	
Titel der Aktivität	Analyse des Stands der Dinge und der EU-Trends beim Coworking
Start	Berichtszeitraum 1, 1 - 6
Ende	Berichtszeitraum 1, 1 - 6
Beschreibung der Aktivität	Basierend auf der Analyse der Situation lernen wir die teilnehmenden Regionen, ihre Besonderheiten und Bedürfnisse besser kennen. Mit Hilfe einer vorab zu erstellenden Methodik stellen wir die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen Regionen und Ländern sicher. Die Analyse dient als Grundlage für die Auswahl von Standorten, an denen wir Geschäftsmodelle testen und Coworking Spaces einrichten. Teil der Analyse wird auch ein Überblick über EU-Trends im Bereich Coworking sein: Zunahme und Prognose hinsichtlich der Anzahl von Coworking, der Anzahl der Nutzer, der Situation im Bereich Coworking in ländlichen Gebieten im Vergleich zu Städten ...
Beteiligte(r) Partner	BSC Kranj, ZRS Bistra Ptuj, Občina Passail, W.E.I.Z.

Erbrachte Leistung 1.1			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der der erbrachten Leistung	Beschreibung der der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
D.1.1.1	Methodik zur Erstellung der Situationsanalyse	Die gemeinsame Methodik ermöglicht grenzüberschreitend vergleichbare Ergebnisse der Situationsanalyse zur einfacheren Entwicklung und Definition potenzieller Coworking-Geschäftsmodelle.	Berichtszeitraum 1, 1 - 6
D.1.1.2	Grenzüberschreitende Analysen und EU-Trends im Bereich Coworking	Die Analyse wird eine realistische Einschätzung des Zustands einzelner teilnehmender Regionen ermöglichen. Mit der Analyse der EU-Trends im Bereich Coworking erhalten wir einen Einblick und eine Prognose über den Bedarf an Coworking-Dienstleistungen in der Zukunft.	Berichtszeitraum 1, 1 - 6
D.1.1.3	Gemeinsamer Lageanalyse	Der gemeinsame Bericht wird grenzüberschreitend Ergebnisse und	Berichtszeitraum 2, 7 - 12

Erbrachte Leistung 1.1			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der der erbrachten Leistung	Beschreibung der der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
	ericht	Empfehlungen zu Ausgangslage, Trends und der Einrichtung von Coworking Spaces in den Regionen zusammentragen.	

Aktivität 1.2	
Titel der Aktivität	Internationale Kooperation
Start	Berichtszeitraum 2, 7 - 12
Ende	Berichtszeitraum 2, 7 - 12
Beschreibung der Aktivität	Studienbesuch außerhalb des Programmgebiets, um bewährte Praktiken des ländlichen Coworking zu sehen. Zweifellos können wir beim Entwerfen, Testen und Implementieren von Geschäftsmodellen in zukünftigen ländlichen Coworking Spaces Beispiele für bewährte Verfahren und die Erfahrungen jener Organisationen einbeziehen, die diesen Prozess bereits durchlaufen haben und heute erfolgreiche Coworking Spaces betreiben. Basierend auf der Analyse der Situation und möglicher Geschäftsmodelle werden wir nach den am besten vergleichbaren Regionen und Beispielen für gute Praktiken suchen und diese gemeinsam mit den Entscheidungsträgern der jeweiligen Partner besuchen.
Beteiligte(r) Partner	BSC Kranj, ZRS Bistra Ptuj, Občina Passail, W.E.I.Z.

Erbrachte Leistung 1.2			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der der erbrachten Leistung	Beschreibung der der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
D.1.2.1	Studienexkursion	Eine Studienexkursion, an der Projektpartner, Entscheidungsträger und/oder potenzielle Manager ländlicher Coworking Spaces teilnehmen.	Berichtszeitraum 2, 7 - 12

Aktivität 1.3	
Titel der Aktivität	Entwicklung von Geschäftsmodellen
Start	Berichtszeitraum 1, 1 - 6
Ende	Berichtszeitraum 2, 7 - 12
Beschreibung der Aktivität	Es gibt mehrere Geschäftsmodelle für die Verwaltung von Coworking Spaces. Die Wahl eines Coworking-Geschäftsmodells hängt von vielen Faktoren ab, darunter der Standort des Coworking Spaces, die verfügbare Infrastruktur, die potenzielle Anzahl der Nutzer, Organisationsmethoden ... In Vorbereitung auf die Implementierung des Piloten werden wir zusammenfassen / entwickeln mindestens 5 Coworking-Geschäftsmodelle - Beispiele, die bereits an anderer Stelle umgesetzt wurden und für teilnehmende Standorte geeignet wären. Diese dienen als Grundlage für die Umsetzung des Piloten an den jeweiligen Standorten.
Beteiligte(r) Partner	BSC Kranj, ZRS Bistra Ptuj, Občina Passail, W.E.I.Z.

Erbrachte Leistung 1.3			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der erbrachten Leistung	Beschreibung der der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
D.1.3.1	Entwicklung möglicher Geschäftsmodelle	Wir werden mindestens 5 mögliche Modelle für die Organisation und das Management von Coworking entwickeln/zusammenfassen.	Berichtszeitraum 2, 7 - 12
D.1.3.2	Workshop für Projektpartner und Entscheidungsträger	Basierend auf den vorbereiteten potenziellen Geschäftsmodellen werden wir einen Workshop für Projektpartner und Entscheidungsträger durchführen, bei dem wir die Stärken und Schwächen jedes Geschäftsmodells überprüfen und ein Geschäftsmodell für jeden teilnehmenden Standort auswählen.	Berichtszeitraum 2, 7 - 12

Output

Output 1.1	
Titel des Outputs	Vorbereitung auf die Erprobung von Geschäftsmodellen
Programm Output Indikator	RCO84 2.1: Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotmaßnahmen
Maßeinheit	Pilotmaßnahmen
Zielwert	1.00
Erbringungszeitraum	Berichtszeitraum 2, 7 - 12
Beschreibung des Outputs	Im Rahmen des Projekts wird eine Pilotmaßnahme durchgeführt: die Erprobung von mindestens 5 verschiedenen Co-Working-Geschäftsmodellen in ländlichen Gebieten an mindestens 7 Standorten. DS1 ist das notwendige Vorbereitungspaket und die Aktivitäten für die effektive Umsetzung der Pilotaktion. Wir werden ein gemeinsames Pilotprojekt im Rahmen von zwei Arbeitspaketen durchführen.

Investitionen

Arbeitspaket 2

Titel des Arbeitspakets

Testen

Ziele

Ihre Ziele sollten:

- realistisch und bis zum Projektende erreichbar sein;
- spezifisch – wer benötigt die in diesem Arbeitspaket gelieferte Projektergebnisse und in welchem Gebiet;
- messbar – Geben Sie die angestrebte Veränderung an.

Definieren Sie ein projektspezifisches Ziel, das erreicht wird, wenn alle Aktivitäten in diesem Arbeitspaket durchgeführt und die Ergebnisse geliefert werden.

Das spezifische Ziel des Arbeitspakets 2 besteht darin, ein günstiges Umfeld für unternehmerische Initiative in ländlichen Gebieten zu schaffen und die Entwicklung des Innovations- und Unternehmerpotenzials zu fördern. Die Einrichtung erfolgreicher ländlicher Coworking-Spaces trägt dazu bei, unternehmerische Aktivitäten zu fördern, (unternehmerische) Gemeinschaften zu entwickeln, junge Menschen im ländlichen Raum zu halten und die Abwanderung von Fachkräften zu verhindern.

Im Rahmen des Projekts wird ein Geschäftsmodell für die Einrichtung langfristig erfolgreicher Coworking-Spaces in ländlichen Gebieten an mindestens sieben Standorten getestet. Diese werden auch als Basiszelle eines Ökosystems zur Unterstützung von Unternehmern dienen. Die Hauptnutznießer werden innovative junge Menschen, potenzielle Unternehmer und angehende Unternehmer, die lokale Gemeinschaft und die Öffentlichkeit sowie KMU sein.

Definieren Sie zusätzlich das Kommunikationsziel, das zur Erreichung des projektspezifischen Ziels beitragen soll, und beziehen Sie sich auf die relevanten Zielgruppen.

Ziel der internen Kommunikation: Überwachung des Fortschritts und Sicherstellung, dass die Projektaktivitäten gemäß dem Zeit- und Kostenplan durchgeführt werden.

Externes Kommunikationsziel: Werbung für das Projekt, das Programm und die Coworking Community im lokalen Umfeld.

Zielgruppen: potenzielle Unternehmer und KMU (als Nutzer von Coworking-Diensten), allgemeine Öffentlichkeit (zur Gemeinschaftsbildung und zur Steigerung der Wirtschaftstätigkeit in ländlichen Gebieten), lokale Behörden (Gemeinden, die eine Vereinbarung/Verpflichtung zur nachhaltigen Unterstützung von Coworking unterzeichnen).

Kommunikationsmaßnahmen: Werbeveranstaltung zur Unterzeichnung der Selbstverpflichtung, Bekanntmachung des Projektfortschritts, Werbung für die teilnehmenden Coworking Spaces, Medienauftritte.

Aktivitäten

Aktivität 2.1	
Titel der Aktivität	Vorbereitung zum Testen
Start	Berichtszeitraum 2, 7 - 12
Ende	Berichtszeitraum 2, 7 - 12
Beschreibung der Aktivität	Nach der Auswahl eines Geschäftsmodells für einen einzelnen Standort muss zwischen den Partnern vereinbart werden, wie die Pilotierung von Geschäftsmodellen an jedem Standort durchgeführt wird. Die Vorbereitung auf das Testen sollte die Definition der Ziele des Pilotprojekts (um die Wirksamkeit des Geschäftsmodells zu überprüfen), die Definition der Pilotgruppe (die in der Lage sein wird, die Arbeitsbereiche und Dienstleistungen des Coworking Centers zu testen und zu bewerten), die Planung der Räume und Ausstattung umfassen (Arbeitsräume und Ausrüstung, die den Mietern während der Pilotaktivität zur Verfügung stehen), mögliche Werbeaktivitäten festlegen und die Überwachungs- und Analysemethoden vereinbaren (ein System zur Überwachung und Analyse der Ergebnisse der Pilotaktivität, damit diese wirksam werden kann geprüft und Feedback erhalten). Die Vorbereitung auf das Testen ist die Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der Pilotaktivität und ein Schritt zur Etablierung erfolgreicher Coworking Spaces.
Beteiligte(r) Partner	BSC Kranj, ZRS Bistra Ptuj, Občina Passail, W.E.I.Z.

Erbrachte Leistung 2.1			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der erbrachten Leistung	Beschreibung der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
D.2.1.1	Versuchsplan	Dokument und Vereinbarung zwischen den Partnern darüber, wie die Pilotaktivitäten implementiert, überwacht und analysiert werden.	Berichtszeitraum 2, 7 - 12

Aktivität 2.2	
Titel der Aktivität	Umsetzung des Piloten

Aktivität 2.2	
Start	Berichtszeitraum 2, 7 - 12
Ende	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
Beschreibung der Aktivität	Erprobung von Geschäftsmodellen an mindestens 7 Standorten in den teilnehmenden Regionen. Dabei handelt es sich um eine langfristige Aktivität, bei der verschiedene Faktoren für ein erfolgreiches Coworking getestet werden: Zugang zu Ausrüstung, Unterstützungsdienste für Coworking, Management und notwendiges Personal, Entwicklung der Gemeinschaft, Einbeziehung von Entscheidungsträgern und der lokalen/regionalen Öffentlichkeit, Werbemaßnahmen, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung von grenzüberschreitenden Partnern, Überwachung und Planung der Finanzströme mit dem Schwerpunkt auf der Erzielung ausreichender Einnahmen zur Aufrechterhaltung des Coworking-Geschäfts.... Das Pilotprojekt wird auch grenzüberschreitende Peer-Reviews/Besuche und einen Bericht über die durchgeführten Aktivitäten mit Empfehlungen für andere Akteure umfassen. Wir möchten konkrete Ergebnisse sehen und Wege aufzeigen, wie ländliches Coworking langfristig erfolgreich sein kann.
Beteiligte(r) Partner	BSC Kranj, ZRS Bistra Ptuj, Občina Passail, W.E.I.Z.

Erbrachte Leistung 2.2			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der erbrachten Leistung	Beschreibung der der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
D.2.2.1	Testen von mindestens 3 Pilotmodellen	Langfristige Pilotaktivitäten an 7 Standorten.	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
D.2.2.2	Erschließung neuer Zielgruppen und Einnahmequellen	Finanzielle Stabilität und Anpassung an Trends in diesem Bereich sind für den nachhaltigen und dauerhaften Erfolg von Coworking Spaces notwendig. Wir werden für jeden Standort nach alternativen Zielgruppen und Einnahmequellen suchen.	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
D.2.2.3	Peer review	Wir werden grenzüberschreitende Paare	Berichtszeitraum 6,

Erbrachte Leistung 2.2			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der der erbrachten Leistung	Beschreibung der der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
		organisieren, die während der Durchführung von Pilotaktivitäten mit Kommentaren, Reaktionen und Anmerkungen beim Wissens- und Erfahrungstransfer helfen, erfolgreiche Coworking Spaces auf dem Land zu etablieren.	31 - 36
D.2.2.4	Grenzüberschreitender Bericht über durchgeführte Tests	In dem Bericht werden wir unsere Erfahrungen und Empfehlungen für alle potenziellen Stakeholder außerhalb der Projektpartnerschaft beschreiben (der auch nach Abschluss des Projekts kostenlos erhältlich sein wird).	Berichtszeitraum 6, 31 - 36

Aktivität 2.3	
Titel der Aktivität	Dauerhaftigkeit der Projektergebnisse
Start	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
Ende	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
Beschreibung der Aktivität	Um die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse und den Betrieb von Coworking Spaces auch nach Projektende sicherzustellen, werden wir mit lokalen Entscheidungsträgern eine Verpflichtungsvereinbarung zur Fortführung der Coworking-Aktivitäten auf dem Land unterzeichnen. Die Verpflichtung wird Möglichkeiten beinhalten, Coworking Spaces zu unterstützen und zu ihrer Entwicklung durch die lokale Gemeinschaft und Interessengruppen beizutragen.
Beteiligte(r) Partner	BSC Kranj, ZRS Bistra Ptuj, Občina Passail, W.E.I.Z.

Erbrachte Leistung 2.3			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der der erbrachten Leistung	Beschreibung der der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
D.2.3.1	Unterzeichnung von Vereinbarungen	Vertragsunterzeichnung für alle 7 Pilotstandorte.	Berichtszeitraum 6, 31 - 36

Output

Output 2.1	
Titel des Outputs	Umsetzung des Piloten – Testen von Geschäftsmodellen
Programm Output Indikator	RC084 2.1: Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotmaßnahmen
Maßeinheit	Pilotmaßnahmen
Zielwert	1.00
Erbringungszeitraum	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
Beschreibung des Outputs	An mindestens 7 Standorten in den teilnehmenden Regionen (und an den Standorten strategischer Partner) werden Pilotaktivitäten durchgeführt, um das Geschäftsmodell für den Aufbau und den langfristigen Betrieb erfolgreicher ländlicher Coworking Communities zu testen.

Investitionen

Arbeitspaket 3

Titel des Arbeitspakets

Ausbildung

Ziele

Ihre Ziele sollten:

- realistisch und bis zum Projektende erreichbar sein;
- spezifisch – wer benötigt die in diesem Arbeitspaket gelieferte Projektergebnisse und in welchem Gebiet;
- messbar – Geben Sie die angestrebte Veränderung an.

Definieren Sie ein projektspezifisches Ziel, das erreicht wird, wenn alle Aktivitäten in diesem Arbeitspaket durchgeführt und die Ergebnisse geliefert werden.

Ziel ist es, den Zugang zu unternehmerischer Bildung und Ausbildung im weitesten Sinne in ländlichen Gebieten zu verbessern. Durch die Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen werden wir dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen im ländlichen Raum zu erhöhen und ihre Anpassung an Herausforderungen wie die Erholung von der Krise in den MOE-19-Ländern, eine größere Widerstandsfähigkeit und den Übergang zu einer grünen und digitalen Wirtschaft zu fördern.

Die Aktivitäten des Workstreams richten sich an Gemeinden, Organisationen zur Unterstützung von Unternehmen und Interessenvertretern, die breite Öffentlichkeit und KMU. Das Hauptziel der durchgeführten Schulungen ist die Steigerung der Wirtschaftstätigkeit und die Verringerung der Kluft zwischen Stadt und Land beim Zugang zu Schulungen. Im Rahmen des Coworking-Programms werden wir eine Schulung für Führungskräfte und mindestens 20 Veranstaltungen zur Förderung des Unternehmertums im weitesten Sinne organisieren.

Definieren Sie zusätzlich das Kommunikationsziel, das zur Erreichung des projektspezifischen Ziels beitragen soll, und beziehen Sie sich auf die relevanten Zielgruppen.

Ziel der internen Kommunikation: Überwachung des Fortschritts und Sicherstellung, dass die Projektaktivitäten gemäß dem Zeit- und Kostenplan durchgeführt werden. Erreichen der Projektindikatoren und -ziele, Gewährleistung eines nachhaltigen Wandels und Beitrag zu den Indikatoren und Zielen des Programms Si-At.

Externes Kommunikationsziel: Bekanntmachung des Projekts, des Programms und der Coworking-Gemeinschaft in der lokalen Umgebung.

Zielgruppen: potenzielle Unternehmer und KMU (als Nutzer von Coworking-Diensten), allgemeine Öffentlichkeit (zur Gemeinschaftsbildung und zur Steigerung der Wirtschaftstätigkeit in ländlichen Gebieten), lokale Behörden (Gemeinden, die eine Vereinbarung/Verpflichtung zur nachhaltigen Unterstützung von Coworking unterzeichnen).

Kommunikationsmaßnahmen: Studienbesuche (Einbeziehung von Interessengruppen), Erstellung und Verteilung eines Handbuchs für Coworking-Manager, Werbevideo, Werbung für den Projektfortschritt, Medienauftritte, Abschlusskonferenz.

Aktivitäten

Aktivität 3.1	
Titel der Aktivität	Training für Coworking Manager
Start	Berichtszeitraum 3, 13 - 18
Ende	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
Beschreibung der Aktivität	Wir erstellen ein Curriculum und führen grenzüberschreitende Trainings für Coworkign Manager im ländlichen Raum durch. Im Rahmen der Ausbildung werden mehrere Module entwickelt, die die Ausbildung im Bereich Coworking-Förder- und Unterstützungsprogramme, Managementfähigkeiten, Finanzmanagement von Coworking, Community-Entwicklung, Entwicklung zusätzlicher Aktivitäten, grenzüberschreitende Integration, Entwicklung von Unterstützungsaktivitäten abdecken , Entwicklung von Coworking... Das Training wird in zwei Teilen durchgeführt: ein Teil in Slowenien, der andere in Österreich. Außerdem erstellen wir für alle Teilnehmer, die die Schulung erfolgreich abgeschlossen haben, ein Zertifikat/Zertifikat über die abgeschlossene Schulung. Nach Abschluss des Trainings und gegen Ende des Pilotprojekts werden wir auch nützliches für potenzielle Coworking-

Aktivität 3.1	
	<p>Manager in slowenischer und deutscher Sprache entwickeln und vorbereiten, das Lektionen und Testerfahrungen sowie eine Zusammenfassung des Trainings enthalten wird. Handys werden allen Interessierten kostenlos und auch nach Abschluss des Projekts zur Verfügung stehen.</p> <p>Es ist ein innovatives Produkt, das es in Slowenien und Österreich in dieser umfassenden und strukturierten Form noch nicht gibt.</p>
Beteiligte(r) Partner	BSC Kranj, ZRS Bistra Ptuj, Občina Passail, W.E.I.Z.

Erbrachte Leistung 3.1			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der erbrachten Leistung	Beschreibung der der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
D.3.1.1	Lehrplanvorbereitung	Entwicklung eines Curriculums für die Ausbildung von Coworking Managern mit einer Reihe von Trainings und aufgeteilt in Module.	Berichtszeitraum 3, 13 - 18
D.3.1.2	Durchführung der Ausbildung	Durchführung einer in mehrere Module gegliederten Ausbildung zum Coworking Manager, die teils in Slowenien, teils in Österreich durchgeführt wird.	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
D.3.1.3	Entwicklung eines Handbuchs für Coworking Manager	Ein Handbuch, das die während der Implementierung des Pilotprojekts gelernten Lektionen und eine Zusammenfassung der Schulung enthält. in slowenischer und deutscher Sprache entwickelt, kostenlos auch nach Abschluss des Projekts verfügbar.	Berichtszeitraum 6, 31 - 36

Aktivität 3.2	
Titel der Aktivität	Umsetzung des Coworking-Programms
Start	Berichtszeitraum 3, 13 - 18
Ende	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
Beschreibung der Aktivität	Neben der Erprobung von Aktivitäten und der Schulung von Managern ist die Mobilisierung und Einbindung der lokalen Gemeinschaft der Schlüssel

Aktivität 3.2	
	zum Erfolg von Coworking Spaces. Durch das Coworking-Programm werden wir die Wirtschaftstätigkeit in ländlichen Gebieten ankurbeln, die Menschen vor Ort und die Interessengruppen mobilisieren, für eine bessere Werbung und Sichtbarkeit von Coworking-Spaces sorgen und ein unterstützendes Umfeld für Unternehmertum schaffen. Das Programm umfasst Workshops zum Unternehmertum im weitesten Sinne und Veranstaltungen für die breitere Stakeholder-Gemeinschaft. Das Programm wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Vernetzung fördern, nicht nur zwischen Managern, sondern auch zwischen Nutzern von Coworking Spaces.
Beteiligte(r) Partner	BSC Kranj, ZRS Bistra Ptuj, Občina Passail, W.E.I.Z.

Erbrachte Leistung 3.2			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der erbrachten Leistung	Beschreibung der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
D.3.2.1	Umsetzung des Programms	Durchführung von mindestens 20 Veranstaltungen mit 200 Teilnehmern an insgesamt 7 Standorten.	Berichtszeitraum 6, 31 - 36

Aktivität 3.3	
Titel der Aktivität	Vernetzung
Start	Berichtszeitraum 3, 13 - 18
Ende	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
Beschreibung der Aktivität	Die Vernetzung ist der Schlüssel für den weiteren Erfolg und die Entwicklung von Co-Working-Spaces. Deshalb nimmt die Vernetzung und das Networking einen besonderen Platz in dem Projekt ein. Im Rahmen der Pilotaktivität werden wir ein internes Netzwerk von Coworking-Managern schaffen, dessen Hauptziel der grenzüberschreitende Austausch von Erfahrungen, Wissen und gegenseitiger Unterstützung ist. Anstatt ein eigenes Mikronetzwerk von Coworking Spaces aufzubauen, werden wir uns einem bestehenden internationalen

Aktivität 3.3	
	<p>Netzwerk anschließen, um das Profil von Coworking Spaces zu schärfen. Dies wird es Coworking Spaces ermöglichen, Nutzer von außerhalb des lokalen /regionalen Umfelds anzuziehen und so den Fluss von Wissen, Kulturen und Erfahrungen zu erhöhen. Wir planen auch 4 Studienbesuche in den teilnehmenden Regionen für Coworking Manager, Interessenvertreter und Entscheidungsträger. Auf diese Weise wird der Wissenstransfer sichergestellt, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verstärkt und zur Nachhaltigkeit der im Projekt entwickelten Lösungen beigetragen.</p>
Beteiligte(r) Partner	BSC Kranj, ZRS Bistra Ptuj, Občina Passail, W.E.I.Z.

Erbrachte Leistung 3.3			
Nummer der erbrachten Leistung	Titel der erbrachten Leistung	Beschreibung der der erbrachten Leistung	Erbringungszeitraum
D.3.3.1	Internes Netzwerk	Grenzüberschreitendes Netzwerk von Coworking Managern zur gegenseitigen Hilfestellung, Wissens- und Erfahrungstransfer.	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
D.3.3.2	Internationales Netzwerk	Einbindung in das bestehende Coworking-Netzwerk zur stärkeren Förderung, Erschließung von News zu Zielgruppen und Einnahmequellen, mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit und den Erfolg des Coworking zu steigern.	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
D.3.3.3	Externes Netzwerk	4 Studienbesuche von Coworking Managern, Projektpartnern, Stakeholdern und Entscheidungsträgern zum Austausch von Wissen, Erfahrungen und bewährten Praktiken zwischen Regionen und Ländern.	Berichtszeitraum 6, 31 - 36

Output

Output 3.1	
Titel des Outputs	Training für Coworking Manager
Programm Output Indikator	RCO85 2.1: Teilnahme an gemeinsamen Ausbildungsprogrammen
Maßeinheit	Teilnahmen

Output 3.1	
Zielwert	7.00
Erbringungszeitraum	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
Beschreibung des Outputs	Durchführung eines gemeinsamen mehrtägigen Trainings für Coworking Manager. Die Ausbildung wird in mehrere Module aufgeteilt, die teils in Slowenien, teils in Österreich stattfinden. Wir erwarten die Teilnahme von mindestens 1 Person am teilnehmenden Coworking, manchmal sogar 2. Der Zielwert der beteiligten Führungskräfte, die das Training absolvieren werden, liegt bei 7.

Investitionen

C.5 Projektergebnisse

Bitte wählen und quantifizieren Sie die relevanten Programm-Ergebnisindikatoren, zu denen Ihr Projekt beitragen wird. Bitte beschreiben Sie für jeden ausgewählten Ergebnisindikator kurz den Beitrag des Projekts und die relevanten Projektergebnisse, die Sie durch die Umsetzung der im Arbeitsplan festgelegten vorgesehenen Aktivitäten und Ergebnisse erwarten.

Ergebnis 1	
Programm-Ergebnisindikator	RCR104 2.1: Von Organisationen übernommene oder ausgebaute Lösungen
Maßeinheit	Lösungen
Ausgangswert	0.00
Zielwert	7.00
Erbringungszeitraum	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
Beschreibung der Ergebnisse	Im Rahmen des Projekts werden wir mindestens 5 Geschäftsmodelle für den Aufbau erfolgreicher ländlicher Coworking-Communities an 7 Standorten entwickeln und testen (es ist möglich, dass sich 2 oder mehr Standorte für die Erprobung desselben Geschäftsmodells entscheiden). Nach der Erprobung, Überprüfung und ggf. Aktualisierung der Geschäftsmodelle werden wir die im Projekt entwickelten Lösungen an den 7 Standorten umsetzen. Um sicherzustellen, dass die Aktivitäten nach dem Ende des Projekts fortgesetzt werden, werden wir Vereinbarungen oder Verpflichtungen mit den lokalen Gemeinschaften unterstützen, um die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften in ländlichen Gebieten fortzusetzen.
Ergebnis 2	
Programm-Ergebnisindikator	RCR81 2.1: Abschlüsse gemeinsamer Ausbildungsprogramme
Maßeinheit	Teilnehmer
Ausgangswert	0.00
Zielwert	7.00
Erbringungszeitraum	Berichtszeitraum 6, 31 - 36
Beschreibung der Ergebnisse	Im Rahmen des Projekts werden wir eine Schulung für Coworking-Manager entwickeln und durchführen.

Ergebnis 2	
	<p>Dies ist ein einzigartiges Training, das bisher noch nicht entwickelt wurde. Sie wird in mehreren Modulen und in zwei Teilen durchgeführt - ein Teil in Slowenien, der andere in Österreich. Mindestens 7 Teilnehmer (künftige Coworking-Manager) werden die Schulung absolvieren, und wir erwarten, dass noch mehr Teilnehmer kommen werden (einschließlich Teilnehmer aus Kärnten und dem Burgenland).</p> <p>Im Anschluss an die Schulung werden wir auch ein Zertifikat für die erfolgreichen Absolventen der Schulung ausstellen.</p>

C.6 Projektzeitplan

	Berichtszeitraum 1	Berichtszeitraum 2	Berichtszeitraum 3	Berichtszeitraum 4	Berichtszeitraum 5	Berichtszeitraum 6	Nach Ende
WP1 Gemeinsame Entwicklung	[Orange Bar]						
A1.1 Analyse des Stands der Dinge und de...	D1.1.1 D1.1.2	D1.1.3					
A1.2 Internationale Kooperation		D1.2.1					
A1.3 Entwicklung von Geschäftsmodellen	[Orange Bar]	D1.3.1 D1.3.2					
RCO84 2.1		O1.1					
WP2 Testen		[Dark Blue Bar]					
A2.1 Vorbereitung zum Testen		D2.1.1					
A2.2 Umsetzung des Piloten		[Dark Blue Bar]				D2.2.4 D2.2.1 D2.2.2 D2.2.3	
A2.3 Dauerhaftigkeit der Projektergebnis...						D2.3.1	
RCO84 2.1						O2.1	
WP3 Ausbildung			[Green Bar]				
A3.1 Training für Coworking Manager			D3.1.1	[Green Bar]		D3.1.2 D3.1.3	
A3.2 Umsetzung des Coworking-Programms			[Green Bar]			D3.2.1	
A3.3 Vernetzung			[Green Bar]			D3.3.3 D3.3.1 D3.3.2	

<i>RCO85 2.1</i>						O3.1	
Ergebnisindikator							
<i>RCR104 2.1</i>						R1	
<i>RCR81 2.1</i>						R2	

C.7 Projektmanagement

Neben der thematischen Arbeit, die Sie in Ihrem Projekt leisten werden, benötigen Sie Zeit und Ressourcen für die Koordination und interne Kommunikation. Bitte beschreiben Sie im Folgenden, wie Sie die Arbeit innerhalb der Partnerschaft organisieren wollen, um einen reibungslosen Ablauf der Projektarbeit zu gewährleisten.

C.7.1 Wie werden Sie Ihr Projekt koordinieren?

Wer wird für die Koordination verantwortlich sein? Haben Sie andere Managementstrukturen (z. B. thematische Gruppen, Leiter der Arbeitspakete)? Wie funktioniert die interne Kommunikation?

Die Gesamtverantwortung für das Management und die Koordinierung der Projektaktivitäten liegt beim führenden Partner bzw. Lead Partner (LP). Im Rahmen des Projekts wird jedoch eine transparente und demokratische Struktur geschaffen, um sicherzustellen, dass auch die Projektpartner (PP) eine wichtige Rolle bei der Aufteilung der Verantwortlichkeiten spielen und zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts beitragen.

Die Leitungsstruktur ist für die erfolgreiche Durchführung des Projekts von entscheidender Bedeutung, da sie einen soliden Rahmen für die anderen Projektaktivitäten der Partner bietet.

In der Anfangsphase des Projekts wird ein kurzer Zeitraum für die Einrichtung der Leitungsstrukturen und ihre Funktionsweise vorgesehen (alle diese Aktivitäten sind in den Zeit- und Kostenplänen aller Partner berücksichtigt). Der LP und das PP werden ein Projektmanagementteam (Lenkungsausschuss) einrichten, das aus einem Projektmanager (PM), einem Finanzmanager (FM) und einem Kommunikationsmanager (CM) besteht. Das Projekt wird mit der Ausarbeitung eines Dokuments über die Leitungsverfahren beginnen:

- Detaillierter Arbeitsplan und internes Berichterstattungssystem,
- Risikomanagementsystem,
- internes Kommunikationssystem,
- Qualitätsmanagementsystem (vgl. Punkt C.7.2).

Ziel dieser Tätigkeit ist es, einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Start der Projektdurchführung zu gewährleisten, wobei der Schwerpunkt auf der Einrichtung und Aktivierung der Leitungsstrukturen liegt.

Neben dem Überwachungsausschuss wird ein Projektorganisationsausschuss (POC) eingerichtet, der das operative Entscheidungsgremium des Projekts ist und dessen Hauptaufgaben die Steuerung und Überwachung des Projekts sind. Er setzt sich aus den PP-Projektleitern und dem Überwachungsausschuss zusammen. Der Überwachungsausschuss wird während der Laufzeit des Projekts sechsmal zusammentreten – aus Gründen der Kosteneffizienz und des CO₂-Fußabdrucks werden die Sitzungen mit anderen Veranstaltungen kombiniert. Er wird den aktuellen Stand des Projekts erörtern, geeignete Entscheidungen für das Projekt treffen und Aufgaben für die weitere Entwicklung festlegen.

Das Tagesgeschäft liegt in der Verantwortung des LPs, der die Informationen an alle PPs weitergibt. Diese Tätigkeit umfasst auch alle Kontakte mit dem JS für Programm. Der Projektmanager (PM) leitet und überwacht die Durchführung der Aktivitäten mit Unterstützung von PPs der anderen Partner. Regelmäßige Projektteamsitzungen unterstützen die Koordinierungsaufgaben (online oder persönlich, mindestens alle drei Monate).

Der LP ist auch für die Überwachung und Berichterstattung verantwortlich: Finanz-/Budgetabstimmung mit dem RP, Institutionen auf Programmebene, Kontrolle auf der ersten Ebene und Buchführung über entstandene Ausgaben. Diese Tätigkeit umfasst auch die Vorbereitung und Einholung von Beiträgen der RP und FLC für die Fortschrittsberichte sowie die Erstellung von Fortschrittsberichten.

Die technische Koordinierung unseres Projekts konzentriert sich auf die Herausforderung, die Wirkung des Projekts zu maximieren und zu multiplizieren. Zu diesem Zweck haben wir drei systematisch miteinander verknüpfte Arbeitsabläufe festgelegt:

- Arbeitspaket 1 – Gemeinsame Entwicklung (AP1-Leiter Gemeinde Passail);
- Arbeitspaket 2 – Testen (AP2-Leiter W.E.I.Z.);
- Arbeitspaket 3 – Schulung (AP3-Leiter BSC Kranj).

Ziel ist es, einen geeigneten Mechanismus für die Durchführung von Aktivitäten mit vertikaler Logik in jedem Arbeitsstrom und auch horizontal zu schaffen, um Synergien zwischen den Arbeitspaketen zu koordinieren.

C.7.2 Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Qualität Ihres Projekts sicherzustellen?

Beschreiben Sie spezifische Vorgehensweisen, Prozesse und verantwortliche Partner. Wenn Sie irgendeine Art von Projektbewertung planen, beschreiben Sie bitte hier ihren Zweck und Umfang.

Beschreiben Sie spezifische Vorgehensweisen, Prozesse und verantwortliche Partner. Wenn Sie irgendeine Art von Projektbewertung planen, beschreiben Sie bitte hier ihren Zweck und Umfang.

Der Erfolg eines Projekts hängt in hohem Maße von seinem internen Qualitätsmanagement ab. Das Qualitätsmanagement ist ein integraler Bestandteil der Projektmanagementverfahren. Das von uns vorgeschlagene Qualitätsmanagementsystem besteht aus drei Hauptelementen:

Ebene 1: Jeder Partner, der für ein Arbeitspaket verantwortlich ist, trägt die Hauptverantwortung für die Projektleistungen innerhalb dieses Arbeitspakets. Bevor die Indikatoren, Ziele und Ergebnisse eines jeden Arbeitspakets fertiggestellt werden, prüft der verantwortliche Partner (gegebenenfalls mit Unterstützung externer Experten) den technischen Inhalt, die Relevanz, das Format und die Sprache der jeweiligen Ergebnisse. Werden Mängel festgestellt, nimmt der Partner die erforderlichen Verbesserungen vor, bevor er den Output an den führenden Partner und die GK weiterleitet.

Ebene 2: Der führende Partner trägt die volle Verantwortung für die Qualität der Endprodukte. Daher wird nach internen Qualitätsprüfungen innerhalb der Arbeitspakete jede Leistung vom führenden Partner bewertet – mit besonderem Augenmerk auf die Ausrichtung der Leistung auf die Projektziele, ihre Gesamtqualität und auch ihre Kosteneffizienz.

Ebene 3: Die Ebenen 1 und 2 gewährleisten ein angemessenes Qualitätsmanagement in Bezug auf die Leistungen auf Projektebene. Es gibt jedoch auch Outputs auf Partnerebene (z. B. von den Partnern zu erstellende Pläne). Für solche Outputs schlagen wir ein System der Peer-Review bzw. Begutachtung vor; jeder Partner wird einem anderen Partner zugewiesen, und sobald der endgültige Entwurf des Outputs auf Partnerebene fertig ist, wird der betreffende Partner – der Peer Reviewer – eine Begutachtung durchführen und Feedback zur Qualität des Outputs geben. Bei diesem System können sich die Partner auf die Unterstützung durch fachkundige Partner verlassen.

C.7.3 Welchen allgemeinen Ansatz werden Sie verfolgen, um über Ihr Projekt zu kommunizieren?

Wer koordiniert die Projektkommunikation und wie stellt er/sie die Einbindung aller Partner sicher? Wie wird die Kommunikationsfunktion zum Transfer Ihrer Projektergebnisse beitragen? Bitte beachten Sie, dass alle Kommunikationsaktivitäten als integraler Bestandteil Ihres Projekts in die Arbeitspakete aufgenommen werden sollten. Diese Information muss hier nicht wiederholt werden.

Hauptziel der Projektkommunikation ist es, sicherzustellen, dass alle Informationen über das Projekt rechtzeitig und effektiv an alle Beteiligten, Stakeholder und Projektteammitglieder weitergegeben werden. Die Projektkommunikation ist für den Erfolg eines Projekts von entscheidender Bedeutung, da sie sicherstellt, dass alle Beteiligten über die Ziele, Fortschritte und Herausforderungen des Projekts informiert sind. Dabei trägt sie zur Problemlösung und Entscheidungsfindung bei.

Zu Beginn des Projekts legen die Partner einen Kommunikationsplan fest, um eine wirksame und effiziente Kommunikation mit der Öffentlichkeit, den Beteiligten und den Zielgruppen zu ermöglichen. Eine wichtige Rolle wird der Kommunikationsmanager (CM) spielen, der ebenfalls zu Beginn des Projekts von ZRS Bistra Ptuj (dem PP-Koordinator für alle Kommunikationsaktivitäten im Projekt) ernannt wird. Er/sie koordiniert die Aktivitäten, überwacht ihre Umsetzung und berichtet dem LP über den Fortschritt der Kommunikationsaktivitäten und die Ergebnisse.

Alle Kommunikationsaktivitäten werden in enger Zusammenarbeit mit dem führenden Partner, dem Projektleitungsausschuss und den jeweiligen Arbeitsgruppenleitern durchgeführt, wobei alle PPs kontinuierlich Beiträge zu ihren lokalen Aktivitäten liefern.

Um ihre Kommunikationsziele zu erreichen, werden die Partner zwei wesentliche und sehr unterschiedliche Arten der Kommunikation einsetzen:

1. Die "klassische" Informierung und die Förderung der Projektaktivitäten und -ergebnisse. Dies umfasst klassische Aktivitäten der Informierung, Kommunikation und Verbreitung von Informationen über das Projekt und seine Fortschritte auf regelmäßiger Basis auf politischer Ebene in den betroffenen Regionen, den Ländern und auf EU-Ebene.
2. Einbindung der Stakeholder (in diesem Fall: lokale Behörden, KMU, Interessengruppen, Organisationen zur Unterstützung von Unternehmen und die allgemeine Öffentlichkeit) und Kommunikation zur Verhaltensänderung, die viel sensibler, analytischer und "strategischer" ist und sein sollte, da ihr Ziel über die Bereitstellung von Informationen hinausgeht. Die Annahme und das Ziel sind, dass solche Kommunikations-/Eingliederungsaktivitäten zu einer Verhaltensänderung führen können – was viel schwieriger zu erreichen ist und normalerweise überwacht und durch konkrete Anreize ergänzt werden muss, um erfolgreich zu sein.

Die Interreg SI-AT Kommunikationsrichtlinien sind bei der Umsetzung dieser Aktivitäten strikt zu befolgen.

ZRS Bistra Ptuj und sein VC werden für die Vorbereitung oder Anpassung der Kommunikationsdokumente und -materialien des Corporate-Identity-Projekts an die Interreg SI-AT-Leitlinien verantwortlich sein und sie allen TAs zur Verfügung stellen.

Alle PPs werden für die Aktualisierung des Inhalts auf der Interreg SI-AT Projektwebsite und ihren eigenen sozialen Netzwerkseiten (Facebook, Instagram, YouTube und LinkedIn) auf Anfrage der VC verantwortlich sein (die Partner haben verschiedene Kommunikationskanäle eingerichtet. Die Projektpartner werden Neuigkeiten über Projektentwicklungen und das Erreichen von Ergebnissen über ihre eigenen E-Newsletter kommunizieren.

Die PPs werden auch Informationen über das Projekt auf ihren eigenen Websites veröffentlichen und die Neuigkeiten auf ihren eigenen Websites und in den sozialen Medien verbreiten.

Die regionalen PPs werden direkt mit den lokalen Zielgruppen und relevanten Interessengruppen kommunizieren und zu Beginn des Projekts eine regionale Auftaktveranstaltung oder eine Pressekonferenz organisieren sowie eine Pressemitteilung in der Landessprache in Übereinstimmung mit dem Kommunikationsplan herausgeben.

Am Ende des Projekts wird mit Unterstützung aller Projektpartner und unter der Verantwortung der LP und der VC eine Projektabschlusskonferenz organisiert. Werbematerialien mit entsprechenden Logos in Übereinstimmung mit den Interreg SI-AT Richtlinien werden verwendet, um das Projekt bei den Teilnehmern der Veranstaltungen zu bewerben.

Alle im Rahmen des Projekts erstellten Materialien werden wiederverwendbar sein und können mit anderen thematischen Projekten kombiniert und aufgewertet werden. Sie werden allen interessierten Personen und Organisationen frei und öffentlich zugänglich gemacht.

C.7.4 Wie werden Sie das Finanz- und Berichtsmanagement des Projekts (innerhalb der Partnerschaft und gegenüber dem Programm) durchführen?

Definieren Sie die Verantwortlichkeiten, die Fristen der Finanzflüsse und der Berichtsflüsse, projektbezogenen Überweisungen, Anträge usw.

Die Aufteilung der Rollen und Aufgaben zwischen den Projektpartnern während der gesamten Projektlaufzeit wird in der Beschreibung der Arbeitspakete (AP) detailliert beschrieben, wobei die für die Durchführung der einzelnen Aufgaben verantwortlichen Partner eindeutig angegeben werden. Die Leiter von Arbeitspaketen tragen eine größere Verantwortung für die entsprechenden Aktivitäten, da sie für die Gesamtkoordination jedes Arbeitspakets zuständig sind, was bedeutet, dass sie den Partnern Anweisungen erteilen und die LP auf dem Laufenden halten. Die Leiter von Arbeitspaketen erstellen für jeden AP einen detaillierten Arbeitsplan, in dem eine klarere Aufteilung der Aufgaben, die verantwortlichen Partner und die Fristen festgelegt sind.

Das Tagesgeschäft des Projekts wird vom LP koordiniert. Der Überwachungsausschuss, der sich aus den Projektleitern aller beteiligten Partner und dem Überwachungsausschuss zusammensetzt, ist für die Koordinierung der Umsetzung und die Entscheidungsfindung zuständig.

Der LP wird einen internen Finanzmanager (FM) ernennen, der für das gesamte Finanzmanagement und die Finanzkontrolle verantwortlich ist. Zu den regulären Aufgaben des Finanzmanagements gehören:

- Entwicklung und Umsetzung von allgemeinen Finanzverfahren,
- Unterstützung der Partner bei der Umsetzung des Kostenplans,
- Teilnahme an den Sitzungen des Überwachungsausschusses und Darstellung der finanziellen Fortschritte bei der Projektdurchführung,
- Vorbereitung und Koordinierung der Halbjahresberichte: Sammlung und Überprüfung der Berichte und Prognosen der Partner und Erstellung des gemeinsamen Finanzberichts,
- Koordinierung des Fortschritts der Projektaktivitäten mit den Finanzanträgen.

Die Budgetüberwachung liegt in der Verantwortung des LPs. LP überwacht kontinuierlich das Budget auf Projektebene und leitet den Prozess der Umverteilung in Richtung des gemeinsamen

Unternehmens ein (wenn sich die Notwendigkeit einer Umverteilung von mehr als 20 % der Mittel abzeichnet). Zu diesem Zweck wird der LP ein Budgetüberwachungssystem (internes elektronisches Überwachungssystem) einrichten und verwalten, dessen Hauptziel ist, die Projektausgaben zu kontrollieren und innerhalb des ursprünglich genehmigten Budgets zu behalten. Mithilfe eines solchen Systems kann der LP ein effizientes Finanzmanagement des Projekts aufrechterhalten, Änderungen oder Abweichungen minimieren und letztlich den Verlust von Mitteln auf Projekt- oder Partnerebene vermeiden. Der LP berichtet den Partnern über den finanziellen Fortschritt des Projekts und informiert sie, wenn auf der Ebene der Partner/Budgetlinien/Arbeitspakete das Risiko einer Über- oder Unterschreitung der Ausgaben besteht, und unterbreitet Vorschläge für ein effektives Management der Situation.

Um die Ausgaben auf Projekt- und Partnerebene genau überwachen zu können und um sicherzustellen, dass die Ausgabenstruktur so weit wie möglich der ursprünglichen Mittelzuweisung entspricht, sollte der LP von den Partnern regelmäßige Rückmeldungen über deren finanzielle Situation erhalten, um so frühzeitig auf Abweichungen oder Unregelmäßigkeiten aufmerksam zu machen.

Weiterhin überprüft der LP nach jedem halbjährlichen Fortschrittsbericht das Gesamtbudget und macht gegebenenfalls Korrekturvorschläge. Vor der Änderung des Haushaltsplans muss der FM die Partner informieren und einen Beschluss für den Überwachungsausschuss vorbereiten, der die endgültige Entscheidung über den Umfang und die Modalitäten der Änderung trifft.

Neben der Bereitstellung unverzichtbarer Finanzinformationen für den LP hat ein solches internes Überwachungssystem für die Projektpartner folgenden zusätzlichen Nutzen:

- die Möglichkeit eines Lernprozesses für den PP, der zur Entwicklung von Projektfähigkeiten und -wissen bei jedem Projektpartner führt;
- Die regelmäßige, einmalige und formalisierte Erhebung von Finanzdaten wird die Erstellung der Partnerberichte beschleunigen,
- dadurch werden die Erstellung und die Einreichung des Fortschrittsberichts zu einem schnellen und einfachen Prozess.

Die Projektpartner sind verpflichtet, nach jedem Berichtszeitraum einen Projektfortschrittsbericht auf Partnerebene bei ihrem FLC einzureichen. Die Partner müssen den Bericht spätestens 30 Tage nach Ende des Berichtszeitraums erstellen und einreichen. Die Kontrollbehörde stellt eine Bescheinigung über den Abschluss der Ausgaben aus, die dem federführenden Partner zugesandt wird. Der LP erstattet innerhalb von drei Monaten nach Ende des jeweiligen Zeitraums ein Bericht für JS, indem er einen gemeinsamen Fortschrittsbericht vorlegt.

Nachdem JS den gemeinsamen Bericht und die Ausgaben validiert hat, stellen die Partner innerhalb von acht Tagen Forderungen an den LP aus. Sobald die Mittel beim Programm eingegangen sind, überweist die LP die Mittel innerhalb von acht Arbeitstagen auf der Grundlage der eingegangenen und abgeglichenen Anträge an die Partner.

C.7.5 Kooperationskriterien

Bitte wählen Sie alle für Ihr Projekt zutreffenden Kooperationskriterien aus und beschreiben Sie, wie Sie diese erfüllen werden. Bitte beachten Sie, dass die Kriterien „Gemeinsame Planung“, „Gemeinsame Umsetzung“ und „Gemeinsame Finanzierung“ obligatorisch sind.

Kooperationskriterien	Beschreibung
-----------------------	--------------

Kooperationskriterien	Beschreibung
Gemeinsame Planung	<p>Ja Die Idee für die Zusammenarbeit entstand aus einer früheren Zusammenarbeit zwischen den drei Partnern, als eine gemeinsame Herausforderung hervorgehoben wurde: geringe wirtschaftliche Aktivität in ländlichen Gebieten und schwieriger Zugang zu Ausbildung. In den letzten 9 Monaten haben wir das Projekt gemeinsam entwickelt (Entwicklung der Interventionslogik: Festlegung von Zielen und Indikatoren), und zwar durch persönliche Treffen, Online-Sitzungen und elektronische Kommunikation. Zu Beginn dieses Prozesses luden wir vier weitere Partner ein, die bereits in der Vergangenheit ihr Interesse bekundet hatten, um ihre Erfahrungen und ihr Wissen in das Projekt einzubringen und für Vielfalt und Ausgewogenheit in der Projektpartnerschaft zu sorgen. Es war auch eine gemeinsame Entscheidung, BSC Kranj zum LP zu machen, da es über die meiste Erfahrung und das meiste Wissen in diesem Bereich verfügt. BSC koordinierte den Prozess der Entwicklung der Projektidee und des Projektantrags. Alle Partner waren an der Entwicklung und Umsetzung der Projektidee, der Festlegung der Ziele und Indikatoren sowie des Zeit- und Kostenplans des Projekts beteiligt.</p>
Gemeinsame Umsetzung	<p>Ja Das Projekt wird von allen Projektpartnern gemeinsam durchgeführt, da die Projektaktivitäten und Zuständigkeiten zwischen den Partnern aufgeteilt sind, was sich in den Aktivitäten und Arbeitspaketen widerspiegelt. Die Arbeitspakete sind weitgehend um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit herum strukturiert und sehen die gemeinsame Erarbeitung von Methoden, die Zusammenarbeit beim Aufbau von Kapazitäten, die Entwicklung von Lösungen, die Durchführung von Demonstrationsprojekten und die Integration von Lösungen vor. Alle Projektaktivitäten werden gemeinsam geplant, durchgeführt und ausgewertet. Das LP koordiniert die Arbeit der Projektpartner und gewährleistet die Einhaltung des Zeitplans und die hohe Qualität des Projekts (Outputs, Ergebnisse usw.).</p>
Gemeinsames Personal	<p>Ja Jeder Projektpartner ernennt ein Projektteam und einen Projektleiter, der für die Durchführung der entsprechenden Aktivitäten des jeweiligen Partners verantwortlich ist. Jedes Projektteam ist für die Durchführung der Aktivitäten und das Erreichen der Indikatoren auf Partnerebene sowie für die Einhaltung des Kosten- und Zeitplans verantwortlich. Die LP ist verantwortlich für die Koordination der Partner, die effektive Kommunikation innerhalb der Partnerschaft und die Qualitätssicherung der Aktivitäten und Ergebnisse auf Projektebene. Zusätzlich zu den Partnerschaftsaktivitäten sind die einzelnen Partner für die Koordinierung der Arbeit, der Aktivitäten und der Erreichung der Indikatoren und Ziele der einzelnen Arbeitsabläufe verantwortlich. Die Gemeinde Passail übernimmt die Koordination von DS1, Weiz übernimmt DS2, BSC Kranj übernimmt DS3 zusätzlich zur Rolle des LP, und Bistra Ptuj übernimmt die Rolle des Kommunikationsmanagers und die Koordination der Kommunikationsaktivitäten des Projekts.</p>

Kooperationskriterien	Beschreibung
Gemeinsame Finanzierung	Ja Der Projektkostenplan wird unter Berücksichtigung der von den einzelnen Projektpartnern durchgeführten Aktivitäten erstellt. Der federführende Partner ist für die Verwaltung und Berichterstattung an die Programmstrukturen sowie für die Verteilung der Mittel an die Partner verantwortlich. Da das Projekt über ein einziges Budget verfügt (ein Budget - eine Vereinbarung über die Kofinanzierung des Projekts), das ebenfalls auf die Partner aufgeteilt wird, wird die Kofinanzierung für die Durchführung der Aktivitäten allen Partnern zur Verfügung gestellt, und alle Partner werden ihre eigenen Ressourcen für die Durchführung eines Teils der Projektaktivitäten bereitstellen.

C.7.6 Horizontale Prinzipien

Geben Sie bitte an, welchen Beitrag das Projekt zu den horizontalen Prinzipien leistet, und begründen Sie Ihre Wahl.

Horizontale Prinzipien	Art des Beitrags	Beschreibung des Beitrags
------------------------	------------------	---------------------------

Horizontale Prinzipien	Art des Beitrags	Beschreibung des Beitrags
Nachhaltige Entwicklung	positive Auswirkungen	<p>Die Verbesserung der Situation in ländlichen Gebieten ist eng mit einer nachhaltigen Entwicklung verbunden, zumal wir in einer Zeit des ständigen Wandels leben. Daher besteht das Hauptziel des COWORKING.NET-Projekts darin, erfolgreiche Coworking-Communities in ländlichen Gebieten zu entwickeln und zu etablieren, die als Keimzellen für die Entwicklung eines förderlichen Umfelds für Unternehmertum und die Steigerung der wirtschaftlichen Aktivität in ländlichen Gebieten dienen.</p> <p>Durch die Erleichterung des Zugangs zu unternehmerischer Ausbildung und die Schaffung einer lebendigen Unternehmergeinschaft in ländlichen Gebieten wird die Wirtschaftstätigkeit angekurbelt, neue Arbeitsplätze werden geschaffen, die Abwanderung von Fachkräften aus ländlichen Gebieten wird verhindert und ländliche Gebiete werden in wirtschaftlich dynamische Gebiete umgewandelt - vitale Gebiete, die besser auf den Wandel vorbereitet sind.</p> <p>Die allgemeine und berufliche Bildung wird auch das Potenzial der Menschen für Innovation (einschließlich sozialer Innovation) und Unternehmertum erhöhen - und die Entwicklung neuer innovationsfreundlicher Bedingungen führt auch zu Auswirkungen auf die öffentliche Verwaltung und die Gesellschaft. Eine verstärkte Tätigkeit von KMU in ländlichen Gebieten trägt zur Lösung ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Herausforderungen bei.</p> <p>Auf der Grundlage gemeinsamer Strategien und effektiver Instrumente und Lösungen wird das Projekt "COWORKING.NET" dazu beitragen, nachhaltige, innovative Netzwerke und Kooperationen mit KMU auf grenzüberschreitender und lokaler Ebene aufzubauen. Gemeinsam wird das vorgeschlagene Projekt einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung leisten.</p>

Horizontale Prinzipien	Art des Beitrags	Beschreibung des Beitrags
Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung	positive Auswirkungen	<p>Die Gewährleistung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts, da wir sicherstellen wollen, dass alle Interessengruppen einbezogen werden. Eine der wichtigsten Methoden, um dies zu erreichen, ist die Anwendung transparenter und objektiver Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer und die Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs zu Informationen und Ressourcen. Das Projekt wird sicherstellen, dass alle Zielgruppen gleichberechtigten Zugang zu Informationen und ein gleichberechtigtes Verständnis der Botschaften und Hauptergebnisse des Projekts erhalten, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf gefährdeten Gruppen liegt. Aufgrund des vielschichtigen und grenzüberschreitenden Charakters des Projekts wird besonderes Augenmerk auf die Anpassung und Übersetzung des Inhalts des Kommunikationsmaterials für unterschiedliche Zielgruppen und Gebiete gelegt.</p> <p>Es ist auch wichtig, die Einbeziehung verschiedener Gruppen aktiv zu fördern, darunter Minderheiten, Frauen und gefährdete Gruppen, die möglicherweise nur begrenzten Zugang zu Ressourcen und Informationen haben (in Bezug auf unsere Hauptzielgruppe: die ländliche Bevölkerung). Das Projekt behandelt alle Teilnehmer gleich und diskriminiert sie nicht aufgrund von Geschlecht, Alter, Rasse, Religion oder anderen persönlichen Faktoren.</p> <p>Die Teilnahme von Vertretern von Minderheitengruppen an Projektveranstaltungen und -aktivitäten wird nachdrücklich gefördert. Ihre Beteiligung sowie die Beteiligung von Frauen in verschiedenen Rollen an Sitzungen und Veranstaltungen wird in den Berichtszeiträumen sowie bei der Erstellung von Kommunikations- und Projektdokumenten und -botschaften genau überwacht und erfasst.</p>

Horizontale Prinzipien	Art des Beitrags	Beschreibung des Beitrags
Gleichstellung von Männern und Frauen	positive Auswirkungen	<p>Während der Projektentwicklungsphase stellte die Partnerschaft sicher, dass Mitarbeiter und Praktiker aufgrund ihrer Kenntnisse und Erfahrungen in diesem Bereich und nicht aufgrund ihres Geschlechts, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihrer (Un-)Fähigkeiten, ihres Alters oder ihrer sexuellen Orientierung einbezogen wurden. Der gleiche diskriminierungsfreie Ansatz wird auch während der Durchführungsphase angewandt.</p> <p>Die positiven Auswirkungen des Projekts und der Projektaktivitäten werden für Frauen und Männer gleichermaßen zugänglich sein, ohne jegliche Diskriminierung. Was die Beteiligung von Frauen an den im Rahmen des Projekts durchgeführten Aktivitäten anbelangt, so wird eine Überwachungsmethode ("Gender Observatory") angewandt, um nicht nur die Beteiligung, sondern auch die Häufigkeit und die Rolle von Frauen und Männern in Sitzungen zu bewerten, um festzustellen, ob ihre Meinungen und Beiträge gehört und respektiert werden und ob die zeitliche Planung der Maßnahmen vergleichbar ist, sowie um "Mansplaining" zu erkennen und zu verhindern.</p> <p>Darüber hinaus wird die geschlechtsspezifische Dimension auch im Projektinhalt als Teil des sozioökonomischen Bereichs behandelt werden. Die Geschlechterdimension wird bei der Gestaltung gemeinsamer Lösungen als Teil der positiven sozialen Auswirkungen berücksichtigt.</p> <p>Die Projektaktivitäten werden sich auch auf die Förderung des Unternehmertums von Frauen in ländlichen Gebieten konzentrieren und ihnen spezifische Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Geschäftsideen bieten.</p>

C.8 Langzeitpläne

Als Programm möchten wir jene Projekte unterstützen, die eine nachhaltige Wirkung im Programmgebiet entfalten und diesem zugutekommen. Bitte beschreiben Sie im Folgenden, was Sie tun werden, um dies zu gewährleisten.

C.8.1 Eigentümerschaft

Bitte beschreiben Sie, wer für den finanziellen und institutionellen Erhalt der im Projekt entwickelten Outputs/erbrachten Leistungen (z. B. Tools) verantwortlich sein wird. Erläutern Sie, wie diese Outputs /erbrachten Leistungen in die Arbeit der betreffenden Organisationen/Institutionen integriert werden.

Das Projekt konzentriert sich auf Gemeinden außerhalb städtischer Gebiete und die Einrichtung erfolgreicher Coworking-Spaces in diesen Gemeinden. Verschiedene Strategien zur Sicherstellung des Erfolgs von Coworking-Spaces heben eine angemessene Planung der finanziellen Ressourcen, die Etablierung eines klaren Geschäftsmodells und die Vermarktung von Coworking als attraktive und wettbewerbsfähige Option für ländliche Unternehmer als Schlüsselkomponenten für nachhaltige Coworking-Unternehmen hervor. Um dies zu gewährleisten, wird das Projekt die Gemeinden einbeziehen, in denen Coworking-Gemeinschaften getestet und eingerichtet werden. Weiterhin wird das Projekt COWORKING.NET zwei entscheidende Schritte unternehmen: potenzielle Geschäftsmodelle für erfolgreiches ländliches Coworking werden getestet und die Ausbildung von Coworking-Managern wird abgeschlossen.

Um den Erfolg des ländlichen Coworkings zu gewährleisten, müssen mehrere Faktoren berücksichtigt werden.

Erstens ist es wichtig, für eine angemessene physische Infrastruktur zu sorgen, wie z. B. geeignete Arbeitsräume, Internetverbindung und Ausrüstung. Die Gemeinden werden sich in Zusammenarbeit mit lokalen KMU und Interessenverbänden dafür einsetzen, die infrastrukturellen Grundvoraussetzungen für Coworking-Spaces zu schaffen.

Zweitens muss eine Gemeinschaft aufgebaut werden, die auf der Zusammenarbeit und Ideenaustausch basiert. Dies kann durch die Organisation von Veranstaltungen, Workshops und anderen Aktivitäten erreicht werden, die die Interaktion zwischen den Mitgliedern der Gemeinschaft fördern. Im Rahmen des AP3-Projekts planen wir bereits die Umsetzung eines Coworking-Programms, das als Grundlage für die Gemeinschaftsbildung dienen soll.

Drittens ist es wichtig, die Mitglieder der Gemeinschaft angemessen zu unterstützen, z. B. durch Beratungsdienste, Mentoring und Schulungen. Dies wird den Unternehmern helfen, ihre Ideen und Geschäftsmodelle zu entwickeln und ihre Fähigkeiten zu verbessern. In AP3 wird eine gemeinsame grenzüberschreitende Schulung von Coworking-Managern durchgeführt, um (potenzielle) Unternehmer zu unterstützen.

Viertens ist es wichtig, die Coworking-Gemeinschaft zu fördern und sie mit lokalen Unternehmen und Organisationen zu vernetzen. Dies kann dazu beitragen, das Profil der Gemeinschaft zu schärfen, die Möglichkeiten für Kooperationen und gemeinsame Projekte zu erhöhen und die Wirtschaftstätigkeit in der Region zu stimulieren. Dieser Aspekt wird auch in der Umsetzungsphase der Projektaktivitäten behandelt. Es werden Studienbesuche (unter Einbeziehung von Vertretern der teilnehmenden Gemeinden), grenzüberschreitende Peer-Reviews, die Schaffung eines internen Netzwerks von Coworking Managern und die Förderung der grenzüberschreitenden und internationalen Vernetzung von Coworking-Spaces durchgeführt.

Auf diese Weise wird das Projekt alle grundlegenden Schritte für erfolgreiche Coworking-Spaces im ländlichen Raum unternehmen. Da es sich bei der Projektidee um ein Bedürfnis der ländlichen Gemeinden handelt, wurden die Gemeinden bereits in die Entwicklung der Projektidee einbezogen und werden sich an den Projektaktivitäten beteiligen. Sie haben sich im Rahmen des AP2 verpflichtet, Coworking auch nach Projektende zu unterstützen. Die Gemeinden werden in Zusammenarbeit mit Organisationen zur Unternehmensförderung und lokalen Akteuren finanzielle und institutionelle Unterstützung für ländliche Coworking-Spaces bereitstellen. Im Rahmen des Projekts werden lokale Partnerschaften und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen zur Unterstützung von Coworking und zur Sicherstellung seines Erfolgs und seiner Kontinuität nach dem Ende des Projekts entwickelt und in die von den Gemeinden zu unterzeichnende Verpflichtung aufgenommen. Die Nachhaltigkeit ist somit gewährleistet.

C.8.2 Nachhaltigkeit

Einige Outputs/erbrachten Leistungen sollten von den relevanten Gruppen (Projektpartnern oder anderen) über die Laufzeit des Projekts hinaus genutzt werden, um eine dauerhafte Wirkung auf das Programmgebiet und seine Bevölkerung zu erzielen. Bitte beschreiben Sie, wie Ihre Outputs/erbrachte Leistungen nach Abschluss des Projekts verwendet werden und wer sie nutzen wird.

Die folgenden Ergebnisse werden am Ende des Projekts verwendet:

D1.1.3 Gemeinsamer Bericht über die Analyse der Situation und der EU-Trends im Bereich des Coworkings: Der gemeinsame Bericht und die Methodik für die Erstellung des Berichts werden die Grundlage für die Entscheidung über die teilnehmenden Kommunen/Standorte für die Erprobung von Geschäftsmodellen sein. Der Bericht wird allen interessierten Kommunen/Organisationen, die in Zukunft einen Coworking-Space einrichten wollen, öffentlich und frei zugänglich gemacht und bietet ihnen eine gute Grundlage für die Standortsuche. Der gemeinsame Bericht wird auch von den Projektpartnern bei der Einrichtung möglicher neuer Coworking-Spaces nach dem Projekt verwendet werden (2 Partner sind Entwicklungsagenturen, deren Aufgabe es auch ist, Gemeinden bei der Schaffung eines lokalen, unternehmerfreundlichen Umfelds zu unterstützen).

D1.3.1 Entwicklung potenzieller Geschäftsmodelle: Im Rahmen des Projekts werden mindestens fünf potenzielle Geschäftsmodelle für die Einrichtung eines Coworking-Space in ländlichen Gebieten entwickelt. Die Geschäftsmodelle werden Teil eines Handbuchs sein und nach Abschluss des Projekts allen interessierten potenziellen Coworking-Standorten öffentlich zugänglich gemacht. Da die Geschäftsmodelle hauptsächlich für ländliche Coworking-Spaces entwickelt werden, sind sie eine gute Grundlage für potenzielle zukünftige Coworking-Manager/Eigentümer und eine Hilfe für die Einrichtung neuer Coworking-Spaces.

D2.2.4 Grenzüberschreitender Testbericht: Der Bericht wird die entwickelten potenziellen Geschäftsmodelle, die Methodik zum Testen der Geschäftsmodelle und die Erfahrungen der Partner dabei behandeln. Er wird den Prozess der Erprobung von Geschäftsmodellen, mögliche Herausforderungen, Hindernisse und Erfolge aufzeichnen. Überdies wird der Bericht auch Erkenntnisse über mögliche neue Zielgruppen und Einnahmequellen für ländliche Coworking-Spaces liefern, die eine größere finanzielle Stabilität bieten und das Überleben des Coworking-Spaces sichern. Der Bericht wird eine Zusammenstellung der Erfahrungen der Projektpartner und Empfehlungen für potenzielle neue Coworking-Standorte sein. Der Bericht wird öffentlich zugänglich gemacht und die Partner werden ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit potenziell interessierten zukünftigen Standorten teilen.

D3.1.3 Handbuch für Coworking-Manager: Coworking-Manager sind ein essenzielles Bindeglied für den Erfolg ländlicher Coworking-Spaces. Sie fungieren als Raummanager, sie sind Führungspersönlichkeiten der Gemeinschaft und führende Kommunikatoren mit den Coworking-Nutzern, sie müssen das Marketing und die Werbung für den Coworking-Space beherrschen, um neue Kunden anzuziehen, sie müssen über ein gutes Netzwerk im lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Raum verfügen, um die Vernetzung unter den Nutzern zu fördern, sie müssen über Fähigkeiten im Finanzmanagement und in der Nachhaltigkeit des Coworking-Space verfügen, und sie müssen in der Lage sein, die Gemeinschaft zu entwickeln. All diese Fähigkeiten werden den Managern während der grenzüberschreitenden Schulung vermittelt und dann im Handbuch für Manager niedergeschrieben und vorgestellt. Das Handbuch wird veröffentlicht und allen interessierten potenziellen Managern bestehender und zukünftiger Coworking-Spaces frei zugänglich gemacht. Das Handbuch wird auch ein gutes Instrument für die Projektpartner bei ihrer weiteren Arbeit sein (Unterstützung des Umfelds für Unternehmertum, Unterstützung von Gemeinden, Bereitstellung von Schulungen und Ausbildung für Unternehmer).

D3.3.1 Internes Netzwerk von Coworking-Managern: Wie bereits erwähnt, ist die Vernetzung für Coworking-Manager notwendig. Daher werden wir während des Projekts ein kollaboratives Netzwerk für Coworking-Manager einrichten, um sie zu unterstützen und um Erfahrungen, bewährte Verfahren und Herausforderungen auszutauschen. Durch das Netzwerk werden die Manager in der Lage sein, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Unternehmern und Coworking-Nutzern zu fördern. Das Netzwerk wird seine Aktivitäten nach dem Ende des Projekts fortsetzen und wird nicht exklusiv sein. Die Projektpartner werden sich um Finanzmittel (auf lokaler, regionaler, nationaler oder EU-Ebene) bemühen, um Studienbesuche, gemeinsame Besuche bewährter Verfahren und weitere Zusammenarbeit zu organisieren. Das Netzwerk wird auch den Managern anderer Coworking-Spaces im grenzüberschreitenden Raum offenstehen, die nicht direkt am Projekt beteiligt sind.

C.8.3 Übertragbarkeit

Einige der von Ihnen bereitgestellten Outputs/erbrachten Leistungen könnten angepasst oder weiterentwickelt werden, um von den Zielgruppen oder in anderen Bereichen, die nicht direkt an dem Projekt beteiligt sind, genutzt zu werden. Was werden Sie tun, um sicherzustellen, dass die relevanten Gruppen von Ihren Outputs/erbrachte Leistungen erfahren und sie nutzen können?

Das wichtigste Ergebnis von COWORKING.NET ist die Schaffung von Coworking-Spaces im ländlichen Raum. Und deshalb wollen wir, dass möglichst viele Menschen sie nutzen, auch nach dem Abschluss des Projekts, ob es sich um innovative junge Menschen, potenzielle Unternehmer, angehende Unternehmer oder KMU handelt, die an der Unternehmergeinschaft teilnehmen oder Coworking-Veranstaltungen besuchen können. Alle Bemühungen und Aktivitäten während des Projekts dienen dazu, das Funktionieren und Überleben der Coworking-Spaces im ländlichen Raum lange nach Projektende zu sichern.

Alle Schritte zur Einrichtung und Eröffnung eines Coworking-Space werden (zusammen mit den bewältigten Herausforderungen und den gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen) in einem Bericht festgehalten. Dieser kann gemeinsam mit dem Handbuch für Coworking ManagerInnen als Leitfaden und Grundlage dienen, um nach dem Projektende (gemeinsam mit der Beratung der Projekt Partnerinnen) Coworking-Spaces an anderen, nicht in das Projekt einbezogenen, Standorten zu gründen. Parallel zu den Projektaktivitäten werden wir interessierte Standorte aus Kärnten und dem Burgenland einbeziehen. Weitere Standorte können das Wissen und die Lösungen, die im Projekt entwickelt wurden, nutzen und jederzeit an anderer Stelle Coworking-Spaces einrichten.

Wir haben bereits während der Projektaktivitäten Werbemaßnahmen für die einzelnen Coworking-Spaces geplant: kleine lokale Werbeveranstaltungen, Beiträge in den sozialen Medien, ein Werbevideo, Pressemitteilungen und eine Abschlusskonferenz, um den Bekanntheitsgrad der einzelnen Coworking-Spaces zu erhöhen. Weiterhin plant AP3 auch die Umsetzung eines Coworking-Programms: eine Reihe verschiedener Informations- und Schulungsveranstaltungen und Workshops in jedem Coworking-Space. Dies wird die beste Werbemaßnahme sein, da sie potenzielle Nutzer in die Coworking-Spaces locken wird.

An der Einrichtung der Coworking-Spaces wird eine viel größere Gruppe von Organisationen und Einzelpersonen beteiligt sein als die Projektpartner. Um den Erfolg von Coworking-Spaces zu gewährleisten, muss das lokale Umfeld motiviert werden, um eine lebendige und dynamische Gemeinschaft zu schaffen. Infolgedessen sind diese Personen und Organisationen Förderer, Mitgestalter und Nutzer der Coworking-Spaces während und nach den Projektaktivitäten.